



# attuell NOTIZIARIO

Mitteilungsblatt der Autonomen Gewerkschaften  
Notiziario dei Sindacati Autonomi  
Sindacat Autonom  
Jahr/Anno 3 - Nr. 1 - 3/2008

Versand im Postabonnement / Poste Italiane s.p.a. - Spedizione in A.P. - D.L. 353/2003 (conv. in L. 27/02/2004 n. 46) art. 1, comma 1, DC Boiano

Enthält wichtige Infos  
zum Mod. 730/2008  
Contiene informazioni  
utili per mod. 730/2008

**AGO**

**Jubiläumsversammlung – 10 Jahre AGO  
Assemblea per il 10° anniversario dell'AGO**

**GS**

**Contratto Collettivo Intercompartmentale 2005-2008  
Bereichsübergreifender Kollektivvertrag 2005-2008**

**FABI**

**Contratto e assemblee  
Vertrag und Mitgliederversammlungen**

# Impressum

**Verantwortlicher Direktor**

**Direttore Responsabile**

Sabine Pichler

**Chefredakteurin**

**Capo redattore**

Sabine Pichler

Eingetragen beim Landesgericht

Bozen am 07.12.1992, Nr. 29/92 R.St.

Autorizzazione del Tribunale di

Bolzano Nr. 29/92 R.St. del 07/12/1992

**Grafik/Layout**

Werner Oberrauch

**Druck/Tipografia**

Europrint Vahrn

**Bildnachweis/Immagine da**

www.pixelio.de

**Eigentümer**

FABI - Autonome Bankgewerkschaft

Gerbergasse 24, 39100 Bozen

**Proprietario**

FABI - Sindacato Autonomo Bancari

Via Conciapelli 24, 39100 Bolzano

**SAG Redaktion/Redazione**

Robert Holzer

Salvatore Lauria

Giovanna Monauni

Sabine Pichler

Mit Namen gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt den Ansichten der Redaktion.

Gli articoli firmati impegnano solo gli autori e ne rappresentano il pensiero.



**Titelbild/Copertina**

„Lo zen e il futuro“  
di Andrea Greggio.

## INHALT - sommario

### Editorial/e

(Fast) alles neu...macht der Frühling

La primavera cambia...(quasi) tutto .....3

Modell 730/2008 – Einkommen 2007 / Aufstellung der Unterlagen .....4

Modello 730/2008 – redditi 2007 / Distinta dei documenti.....6

Haushaltsgesetz 2008 auf einen Blick: Was VerbraucherInnen wissen sollten.....8

Flash sulla legge finanziaria 2008: le novità per i consumatori .....9

Miet – Info - Affitto ..... 10

### AGO

Jubiläumsversammlung – 10 Jahre AGO..... 11

Assemblea per il 10° anniversario dell'AGO..... 12

Arbeitsgericht - Gemeinde Schenna zur Zahlung von über 30.000 € verpflichtet .. 13

Tribunale del lavoro – Il comune di Scena obbligato a pagare 30.000 € di indennità.... 13

### SAP

Cambio ai vertici del S.A.P..... 14

### GS

Alla difesa del potere d'acquisto ..... 15

L'inflazione „reale“ spacca i Sindacati..... 16

Inflazione, nuovo indice ISTAT – La spesa più cara del 4,8..... 17

Im Kampf gegen den Kaufkraftverlust..... 18

CCI Contratto Collettivo Intercompartimentale 2005-2008

Istruzioni per l'uso..... 19

Info: rimborso chilometrico – Kilometergeld .....20

BÜKV Bereichsübergreifender Kollektivvertrag 2005-2008

Gebrauchsanweisung.....21

Avviso – Hinweis.....22

Laborfonds – Comunicazione importante /Wichtige Mitteilung .....22

VADEMECUM – Rischi specifici / Leifaden über spezifische Risiken .....23

Fondo di solidarietà dei dipendenti provinciali .....24

Solidaritätsfonds der Landesangestellten.....25

### FABI

Contratto e assemblee .....26

Vertrag und Mitgliederversammlungen .....26

Ricordiamoci che.....27

Erinnern wir uns.....27

Maggiori stipendi netti soltanto attraverso uno sgravio fiscale.....28

Nutze auch Du die Vorteile der Steuerberatungsstelle der Fabi .....29

Godi anche Tu dei vantaggi del centro di consulenza fiscale Fabi ..... 29

Neuheiten Konventionen – novità convenzioni ..... 30

Stars and Stripes / VipBaby ..... 31



**Editorial*****(Fast) alles neu...  
macht der Frühling***

Die Sonne wärmt stärker und die Blüten sprießen. Nicht nur auf unserem Titelbild, das diesmal wieder einem lokalen Künstler gewidmet ist und gut in die Jahreszeit passt. In diesem Fall geht es aber nicht um einen Maler. Andrea Greggio ist Amateurfotograf und lebt und arbeitet in Bruneck. Zurzeit plant er zwei Ausstellungen über abstrakte Kunst. Dieses Bild trägt den Titel „Lo zen e il futuro“ („Das Zen und die Zukunft“).

Auch die Zukunft der Arbeitswelt birgt einige Neuerungen für eine Vielzahl von Angestellten. Für die Bankbediensteten wurde der neue Nationale Kollektivvertrag von den Mitarbeitern ratifiziert und definitiv unterschrieben. Nun müssen die vielen neuen Ideen ausgefeilt werden, um die Verhandlungen zu den einzelnen betriebsinternen Zusatzverträgen und somit letztendlich das Arbeitsleben der Angestellten zu bereichern.

Für die Öffentlichen Bediensteten gibt es auch einige Neuheiten mit der Unterschrift des Bereichsübergreifenden Kollektivvertrages. Obwohl das Ergebnis nicht gerade Freudensprünge auszulösen vermag, wurde doch ein Zeichen gesetzt, dass sich auch in diesem Bereich etwas bewegt. Einzelheiten erfahrt Ihr einige Seiten weiter.

Und wie jedes Jahr um diese Zeit steht die Steuererklärung an. Wir haben eine Liste der notwendigen Dokumente und der wichtigsten Neuerungen zu diesem Thema zusammen getragen und laden nochmal alle Mitglieder herzlich dazu ein, unseren Beistand in Sachen Steuerberatung in Anspruch zu nehmen und bei uns das Mod. 730 erstellen zu lassen. So bleibt uns nur noch Euch einen angenehmen Platz irgendwo in der Frühlingssonne zu wünschen, um gemütlich in unserem Mitteilungsblatt zu stöbern. Gute Unterhaltung beim Lesen!



Sabine Pichler

**Editoriale*****La primavera... rinnova (quasi) tutto***

Il sole finalmente riesce a scaldare di più e i primi fiori vengono a galla. Non solo sulla nostra copertina che questa volta è ancora dedicata a un artista locale e che si presta benissimo per questa stagione. Non si tratta però di un pittore. Andrea Greggio è un fotografo dilettante che vive e lavora a Brunico. Attualmente sono in programmazione due sue mostre sull'astrattismo. Questo lavoro porta il titolo "Lo zen e il futuro".

Anche il futuro lavorativo porta qualche novità per molti colleghi impiegati. Per i bancari è stato ratificato e firmato il nuovo Contratto Nazionale. Ora bisogna che germoglino nuove idee per arricchire le trattative dei singoli contratti integrativi aziendali e non per ultimo la vita lavorativa.

Anche per i dipendenti del pubblico impiego arriva qualche novità con la firma del Contratto Collettivo Intercompartimentale. Pur non avendo ottenuto un risultato straordinario è stato dato un segno che anche in questo ambito si sta muovendo qualcosa. Ma lo scoprirete Voi stessi nelle pagine più avanti.

E come tutti gli anni in questo periodo si apre la corsa per la dichiarazione dei redditi. Abbiamo raccolto per Voi la lista dei documenti necessari e le ultime novità su questo tema. Invitiamo tutti i nostri iscritti a usufruire del nostro servizio consulenza fiscale per la compilazione del mod. 730.

Quindi ci rimane solo l'augurio per Voi di trovare un tranquillissimo posticino al sole primaverile per immergervi nel nostro giornalino. A tutti buona lettura!



# MODELL 730/2008 – EINKOMMEN 2007

## AUFSTELLUNG DER UNTERLAGEN, DIE FÜR EINEN KORREKTEN BEISTAND BEIM AUSFÜLLEN DER STEUERERKLÄRUNG NOTWENDIG SIND

### IMMER MITZUBRINGEN

- den Mitgliedsausweis
- die Identitätskarte
- die Steuererklärung Modell 730/2007 oder UNICO 2007 des vergangenen Jahres

### MELDEAMTLICHE ANGABEN

- Steuernummer der Ehefrau und der zu Lasten lebenden Kinder und Familienangehörigen
- Meldeamtlicher Wohnsitz (bei Wohnsitzwechsel das genaue Datum angeben)
- Zivilstand
- Daten des Steuersubstitutes (Arbeitgeber) am 31.07.2008

### BODENERTRAG

- Grundbesitzbogen
- Kaufverträge für die im Jahr 2007 gekauften/verkauften Grundstücke
- Pachtzins für die verpachteten Grundstücke

### GEBÄUDEERTRAG

- Gebäudekatasterauszug
- ICI Einzahlungsbestätigungen für das Jahr 2007
- Kaufverträge für die im Jahr 2007 gekauften/verkauften Gebäude
- Eingehobener Mietzins

### EINKOMMEN AUS UNSELBSTÄNDIGER ARBEIT UND RENTE

- Bescheinigung des Arbeitgebers oder Fürsorgeinstitutes (CUD 2008)

### EINKOMMEN AUS SELBSTÄNDIGER TÄTIGKEIT

- Bescheinigung mit Angabe der erhaltenen Entgelte und der bezahlten Vorsteuer (ausgestellt vom Auftraggeber) mit eventueller Angabe des bezahlten NIFS-Beitrages.

### AUFWENDUNGEN UND SPESEN

#### für welche ein Steuerabzug von 19% anerkannt wird:

- 1) Eigene und der zu Lasten lebenden Personen, im Jahr 2007, bezahlte Arztspesen
- a) Facharztspesen, Chirurgische- und Praktische Arztspesen (abzüglich der Rückvergütung von Seiten der Sanitätseinheit)
- b) Ankauf von Medikamenten (Fotokopie der ärztlichen Verschreibung und Steuerquittung oder Steuerquittung, ohne ärztliche Verschreibung, aufgeteilt in Zeitabschnitte (Erster Zeitraum: vom 01. Januar 07 bis 30. Juni 07 – Zweiter Zeitraum: vom 01. Juli 07 bis 31. Dezember 07 – es ist die sprechende Steuerquittung notwendig, aus welcher die Natur, die Eigenschaft und die Menge des Produktes ersichtlich ist, weiters muss die Steuernummer des Empfängers angegeben sein)
- c) Sanitäre Spesen für Menschen mit Behinderung
- d) Spesen bei Laboruntersuchungen und bezahlter Ticketbetrag
- e) Spesen beim Ankauf oder Miete von sanitären Geräten (Aerosolgeräte, Blutdruckmesser, usw.)
- f) Spesen für homöopathische Medizin
- g) Spesen beim Ankauf der vom Arzt verschriebenen Prothesen (Augengläser, Hörapparate, usw.)
- h) Krankenhausaufenthalt (abzüglich der Rückvergütung von Seiten der Sanitätseinheit)
- i) Krankenpfleger- und Rehabilitierungsspesen (Fisiotherapie, Lasertherapie, usw.)

- 2) Bezahlte Passivzinsen auf ein Hypothekendarlehen für den Ankauf der Hauptwohnung (abzüglich des eventuellen Zinsbeitrages von Seiten der Provinz); aus Bankbestätigung ersichtlich
- 3) Bezahlte Passivzinsen auf Darlehen aus dem Jahr 1997 für die Wiedergewinnung von Gebäuden; aus Bankbestätigung ersichtlich
- 4) Bezahlte Passivzinsen auf ein Hypothekendarlehen für den Bau der Hauptwohnung (abzüglich des eventuellen Zinsbeitrages von Seiten der Provinz); aus Bankbestätigung ersichtlich
- 5) Bezahlte Passivzinsen auf Bankanleihen oder Darlehen auf landwirtschaftliche Grundstücke; aus Bankbestätigung ersichtlich
- 6) Bezahlte Lebens- und Unfallversicherungsprämien (sich von der Versicherungsgesellschaft die diesbezügliche Bestätigung ausstellen lassen)
- 7) Bezahlte Schulgebühren für den Besuch von Oberschulen und Universität
- 8) Bestattungskosten
- 9) Personalkosten für den Beistand im Falle mangelnder Selbstständigkeit bei Ausübung der täglichen Handlungen
- 10) Spesen der amateursportlichen Betätigung bei Jugendlichen zwischen 5 und 18 Jahren (Turnhalle, Schwimmbad, usw.)
- 11) Vermittlungsspesen beim Ankauf der Hauptwohnung
- 12) Mietzins für Universitätsstudenten, die von zu Hause entfernt wohnen
- 13) Verschiedene Aufwendungen
  - a) freiwillige Zuwendungen an politische Bewegungen oder Parteien
  - b) freiwillige Zuwendungen an ONLUS, humanitäre Vereinigungen, nicht wirtschaftliche Körperschaften, usw.
  - c) Zuwendungen an Amateursportvereinigungen
  - d) Mitgliedsbeiträge an wechselseitige Fürsorgevereinigungen
  - e) freiw. Zuwendungen an sozial tätige Vereinigungen
  - f) Tierarztspesen
  - g) Kinderhortspesen
  - h) Bei Adoption entstandene Spesen

#### Vom Gesamteinkommen absetzbare Spesen:

- 1) Abziehbare Fürsorgebeiträge
  - a) gesetzlich vorgesehene Pflichtbeiträge (Gesundheitssteuer (Autoversicherung – die notwendige Erklärung bei der Versicherung anfordern) bezahlte NISF-Beiträge, usw.
  - b) freiwillig Einzahlung von Fürsorgebeiträgen an gesetzlich vorgesehene Renteninstitute (z.B. Hausfrauenrente, Zusammenlegung der Beitragszahlungen)
- 2) Bezahlte Unterhaltungsspesen an den Ehepartner; ausgenommen jene welche für den Unterhalt der Kinder bestimmt sind; Steuernummer des Ehepartners nicht vergessen
- 3) Bezahlte Beiträge für Haushaltsbedienstete
- 4) Beiträge und freiwillige Zahlungen an kirchliche Einrichtungen
- 5) Arzt- und Beistandsspesen für Menschen mit Behinderung
- 6) Beiträge, Schenkungen und freiwillige Spenden an (ONG, ONLUS, verschiedene Einrichtungen, usw.)
- 7) Bezahlte Beiträge und Prämien an Zusatzrenten

### Spesen bei Renovierungsarbeiten an Immobilien (41% - 36%)

- a) durchgeführt auf einzelne Wohneinheiten
  - Mitteilungsformular des Arbeitsbeginnes (eingereicht beim "Centro servizi di Pescara")
  - Kopie der Banküberweisung
  - Rechnungskopie
- b) wenn es sich um Renovierungsarbeiten des Kondominiums handelt
  - Bestätigung des Verwalters, mit Angabe der Steuernummer, der Spesenaufteilung und der Banküberweisung
- c) wenn es sich um einen Kauf oder eine Zuweisung einer Immobilie handelt, die sich in einem von einer Baufirma oder einer Baugenossenschaft renovierten Gebäude befindet
  - Kaufvertrag
  - Kopie der Banküberweisung
  - Erklärung von Seiten des Verkäufers (Baufirma) dass die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten worden sind.

### Für welche ein Steuerabzug von 20% anerkannt wird

- 1) Spesen beim Austausch des Eisschranks (Einkaufsrechnung, Energieklasse nicht unter A+, Eigenerklärung bezüglich des Typs des ausgetauschten Gerätes, die Modalität und Angabe der Person, welche das Gerät abgeholt und entsorgt hat)
- 2) Spesen beim Ankauf eines Digitalfernsehers (der Antragsteller muss mit dem Abonnement der RAI in Ordnung sein und die Rechnung, welche sämtliche Daten enthalten muss, aufbewahren)

### Für welche ein Steuerabzug von 55% anerkannt wird

- 1) Energiesparmassnahmen (Rechnung mit Angabe der Montagearbeit, den Bericht des beauftragten Projektanten, am Ende der Arbeiten die Energieeinsparungserklärung aufbewahren, und die Erklärung, die Rechnungen und die Banküberweisungen, der ENEA zuzusenden)

### Für Mietzins

- 1) Steuerabzug für Mieter einer Hauptwohnung (den Mietvertrag vorlegen)
- 2) Steuerabzug für Mieter einer Hauptwohnung mit einem konventionierten Mietvertrag - ausgenommen sind jene Verträge zwischen einer öffentlichen Körperschaft und einer Privatperson (den Mietvertrag vorlegen)
- 3) Steuerabzug für Mieter (Bedienstete) welche aus Arbeitsgründen den eigenen Wohnsitz in eine andere Gemeinde verlegen (den Mietvertrag vorlegen)
- 4) Steuerabzug für jugendliche Mieter einer Hauptwohnung (den Mietvertrag vorlegen)

### WAHL ZUR ZWECKBESTIMMUNG DER FÜNF PROMILLE

Frühzeitig sich über die Daten (Mehrwertsteuernummer und genaue Bezeichnung) jener Vereinigung informieren, welcher man die fünf Promille zukommen lassen will. Es ist nicht mehr möglich, diese der Wohnsitzgemeinde zuzuwenden.

## STEUERGUTHABEN BEI UNZUREICHENDEM FASSUNGSVERMÖGEN

Das G.D. Nr. 159 vom 1.10.07 sieht im Art. 44, zur Unterstützung von niederen Einkommen, eine Steuerbegünstigung von € 150,00 (der s.g. bonus incapienti) vor, erhöht um weitere € 150,00 pro zu Lasten lebendes Familienmitglied.

Diejenigen, welche vom Arbeitgeber noch nicht in den Genuss dieser pauschalen Steuerbegünstigung gekommen sind, können um dieses Steuerguthaben anlässlich der Steuererklärung 730/08 ansuchen.

Um in den Genuss dieser Steuerbegünstigung zu kommen, muss man folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Gesamteinkommen unter € 50.000,00
- Nettosteuer für das Jahr 2006 (Mod. 730/07 Einkommen 2006) gleich Null
- In den Jahren 2006 und 2007 in Italien ansässig sein

## NO-TAX AREA

Das Finanzgesetz 2007 hat mit der Revision der Struktur der IRPEF-Steuer und mit der Abschaffung der sogenannten "no-tax area", die Fälle der Befreiungspflicht zur Vorlegung der Steuerklärung verändert.

Zur notwendigen Klarheit werden nachfolgend die häufigsten Fälle jener Personen aufgelistet, die von der Vorlegung der Steuererklärung (Modell 730/08 Einkommen 2007) befreit sind:

- Einkommen aus unselbständiger Arbeit, bereinigt vom Einkommen der Hauptwohnung, nicht über € 8.000,00 und mit einem Zeitraum nicht unter 365 Tagen
- Einkommen aus unselbständiger Arbeit (auch bei verschiedenen Arbeitgebern, wenn aber der letzte Arbeitgeber den notwendigen Steuerausgleich vorgenommen hat) und Einkommen aus Immobilien, die ausschließlich durch den Besitz der Hauptwohnung entstanden sind
- Einkommen aus Rente, bereinigt vom Einkommen der Hauptwohnung, nicht über € 7.500,00 (für Rentner gleich oder über 75 Jahren € 7.750,00) und mit einem Zeitraum nicht unter 365 Tagen
- Gesamteinkommen aus selbständiger Arbeit, die nicht gewohnheitsmäßig ausgeübt wird, bereinigt vom Einkommen der Hauptwohnung, nicht über € 4.800,00
- Nur Einkommen aus Grund- und/oder Gebäudebesitz für nicht mehr als € 500,00

All jene Personen, die andere Einkommen haben, als jene die in obiger Liste angeführt sind, müssen die Steuererklärung (730/08 oder Unico/08) vorlegen

Die Mitglieder können sich für weitere Informationen an unsere Gewerkschaften wenden.





# MODELLO 730/2008 – REDDITI 2007

## DISTINTA DEI DOCUMENTI DA PRESENTARE PER LA CORRETTA ASSISTENZA NELLA COMPILAZIONE DELLA DICHIARAZIONE DEI REDDITI

### RICORDARSI DI PORTARE SEMPRE

- la tessera d'iscrizione al sindacato
- la carta d'identità
- la dichiarazione modello 730/2007 oppure UNICO 2007 dell'anno scorso

### DATI ANAGRAFICI

- codice fiscale del coniuge, dei figli ed altre persone a carico
- residenza anagrafica (se variata nel corso dell'anno indicare la data esatta)
- stato civile
- dati del sostituto d'imposta (datore di lavoro) alla data del 31.07.2008

### REDDITI DEI TERRENI

- foglio di possesso
- contratto di compravendita per terreni comprati/venduti durante l'anno 2007
- contratto d'affitto per terreni concessi in affitto

### REDDITI DEI FABBRICATI

- estratto catastale urbano
- bollettini versamento ICI effettuati nel 2007
- contratto di compravendita per immobili acquistati/venduti durante l'anno 2007
- canone di locazione

### REDDITO DI LAVORO DIPENDENTE E PENSIONE

- certificazione del datore di lavoro o dell'ente previdenziale (CUD 2008)

### REDDITO DI LAVORO AUTONOMO

- attestazione indicante il compenso percepito e la ritenuta subita (rilasciata dal committente) con eventuale indicazione del contributo INPS versato.

### ONERI E SPESE

**per i quali è riconosciuta la detrazione d'imposta del 19%:**

- 1) spese sanitarie proprie e dei familiari a carico, sostenute nel corso dell'anno 2007
- a) spese mediche specialistiche, chirurgiche e generiche (al netto del rimborso USL)
- b) acquisto medicinali (fotocopia della prescrizione medica e scontrino fiscale oppure scontrino fiscale, senza prescrizione medica, suddiviso per periodo (Primo periodo: dal 01 gennaio 07 al 30 giugno 07 – Secondo periodo: dal 01 luglio 07 al 31 dicembre 07 - serve lo scontrino parlante, in cui devono essere specificati la natura, la qualità e la quantità dei prodotti, nonché il codice fiscale del destinatario)
- c) spese sanitarie per portatori di handicap
- d) spese per analisi e ticket pagati
- e) spese per acquisto o affitto di attrezzature sanitarie (apparecchi aerosol, misurazione della pressione sanguinea, ecc.)
- f) spese omeopatiche
- g) spese per protesi prescritte da un medico (occhiali, apparecchi acustici, ecc.)
- h) degenze ospedaliere (al netto del rimborso USL)
- i) assistenza infermieristica e riabilitativa (fisioterapia, laserterapia, ecc.)

- 2) interessi passivi pagati su mutui ipotecari per l'acquisto dell'abitazione principale (al netto di eventuali contributi provinciali in conto interessi), risultanti da dichiarazione della banca
- 3) interessi passivi pagati su mutui contratti nel 1997 per recupero edilizio, risultanti da dichiarazione della banca
- 4) interessi passivi pagati su mutui per la costruzione dell'abitazione principale, risultanti da dichiarazione della banca
- 5) interessi passivi pagati per prestiti o mutui agrari, risultanti da dichiarazione della banca
- 6) premi pagati per assicurazione sulla vita ed infortuni (farsi rilasciare dalla società assicurante apposita dichiarazione)
- 7) tasse scolastiche di istruzione secondaria ed universitaria
- 8) spese funebri sostenute
- 9) spese per l'assistenza personale nei casi di non autosufficienza degli atti della vita quotidiana
- 10) spese per attività sportive dilettantistiche per ragazzi di età tra 5 e 18 anni (palestre, piscine, ecc.)
- 11) spese per intermediazione immobiliare per acquisto abitazione principale
- 12) canone di locazione per studenti universitari fuori sede
- 13) oneri diversi
  - a) erogazioni a movimenti e partiti politici
  - b) erogazioni liberali a ONLUS, associazioni umanitarie, enti non economici, ecc.
  - c) erogazioni ad associazioni sportive dilettantistiche
  - d) contributi associativi alle società di mutuo soccorso
  - e) erogazioni a favore di associazioni di promozione sociale
  - f) spese veterinarie
  - g) spese sostenute per la frequenza di asili nido
  - h) spese sostenute per adozioni

### Deducibili dal reddito complessivo

- 1) contributi previdenziali ed assistenziali deducibili
  - a) contributi previdenziali obbligatori, pagati in ottemperanza a disposizioni di legge (tassa salute (RC-auto - richiedere attestazione alla propria assicurazione), contributi INPS versati, ecc.)
  - b) contributi previdenziali ed assistenziali versati facoltativamente alla gestione delle forme pensionistiche obbligatorie di appartenenza (es. fondo casalinghe, ricongiunzioni volontarie)
- 2) assegno periodico corrisposto al coniuge; escluso quello destinato al mantenimento dei figli; ricordarsi il C.F. del coniuge
- 3) contributi versati per gli addetti ai servizi domestici
- 4) contributi ed erogazioni a favore di istituti religiosi
- 5) spese mediche ed assistenza per portatori di handicap
- 6) contributi, donazioni e oblazioni liberali a (ONG, ONLUS, enti diversi, ecc.)
- 7) contributi e premi versati a forme pensionistiche complementari

### Spese per intervento di recupero del patrimonio edilizio (41% - 36%)

- a) se effettuate sulla proprietà singola
  - modulo di comunicazione dei lavori (presentato al Centro servizi di Pescara)
  - copia del bonifico bancario
  - copia della fattura
- b) se si tratta di lavori condominiali
  - dichiarazione da parte dell'amministratore, contenente il codice fiscale, la ripartizione delle spese e copia del bonifico bancario
- c) se si tratta di acquisto od assegnazione di unità immobiliare facente parte di edifici ristrutturati da imprese o cooperative edilizie
  - atto di acquisto
  - copia del bonifico bancario
  - dichiarazione da parte del venditore (impresa di costruzioni) che sono stati adempiuti gli obblighi di legge

### Per i quali è riconosciuta la detrazione del 20%

- 1) spese per la sostituzione del frigorifero (fattura di acquisto, classe energetica non inferiore a A+, autodichiarazione contenente la tipologia dell'apparecchio sostituito, le modalità e l'indicazione del soggetto che ha provveduto al ritiro e smantellamento)
- 2) spese per l'acquisto di un televisore digitale (il contribuente deve essere in regola con l'abbonamento televisivo RAI e conservare la fattura indicante tutti i dati)

### Per i quali è riconosciuta la detrazione del 55%

- 1) spese per il risparmio energetico degli edifici (fattura con indicazione del costo della manodopera, acquisire l'asservazione del tecnico abilitato alla progettazione, alla fine dei lavori acquisire un attestato di certificazione energetica, inviare all'ENEA l'asservazione, le fatture ed i bonifici bancari)

### Per canoni di locazione

- 1) detrazione per inquilini di immobili adibiti ad abitazione principale (presentare il contratto di locazione)
- 2) detrazione per inquilini di immobili adibiti ad abitazione principale con contratti in regime convenzionale - esclusi quelli stipulati tra enti pubblici e contraenti privati (presentare il contratto di locazione)
- 3) detrazione per canone di locazione per lavoratori dipendenti che trasferiscono per motivi di lavoro la propria residenza (presentare il contratto di locazione)
- 4) detrazione per canone di locazione ai giovani per l'abitazione principale (presentare il contratto di locazione)

### SCelta PER LA DESTINAZIONE DEL CINQUE PER MILLE

Informarsi preventivamente dei dati (partita IVA e ragione sociale) dell'associazione alla quale si intende destinare il cinque per mille.  
Non è più possibile devolverlo al Comune di residenza.

## NO-TAX AREA

La finanziaria 2007 con la revisione della struttura dell'IRPEF e con l'abolizione della cosiddetta "no-tax area", ha modificato le fattispecie di esonero dalla presentazione della dichiarazione dei redditi.

Per chiarezza si elenca di seguito i casi più frequenti di coloro che sono esonerati dalla presentazione della dichiarazione dei redditi (Modello 730/08 redditi 2007):

- reddito di lavoro dipendente, al netto dell'abitazione principale, non superiore a € 8.000,00 e con il periodo di lavoro non inferiore a 365 giorni
- reddito di lavoro dipendente (anche se corrisposto da più soggetti, ma certificati dall'ultimo sostituto d'imposta che ha effettuato il conguaglio) e reddito dei fabbricati, derivanti esclusivamente dal possesso dell'abitazione principale
- reddito di pensione, al netto dell'abitazione principale, non superiore a € 7.500,00 (per soggetti con età pari o superiore a 75 anni € 7.750,00) e con un periodo di pensione non inferiore a 365 giorni

- reddito complessivo di lavoro autonomo non esercitato abitualmente, al netto dell'abitazione principale, non superiore a € 4.800,00

- solo redditi fondiari (terreni e/o fabbricati) per un ammontare complessivo non superiore a € 500,00

Tutti coloro che hanno avuto altri redditi, non compresi nell'elenco di cui sopra, sono tenuti alla presentazione della dichiarazione dei redditi (730/08 oppure Unico/08)

Gli iscritti, per ulteriori chiarimenti, possono rivolgersi ai nostri sindacati.



## BONUS INCAPIENTI

Il D.L. n. 159 dell'1.10.07 all'art. 44 ha previsto, a sostegno dei soggetti a basso reddito, un'agevolazione fiscale di € 150,00 (il c.d. bonus incapienti), maggiorata di € 150,00 per ogni familiare a carico.

Per coloro che non hanno beneficiato tramite il sostituto d'imposta del rimborso forfetario, possono richiedere il bonus incapienti in sede di dichiarazione dei redditi 730/08.

Per beneficiare dell'agevolazione fiscale si deve essere in possesso dei seguenti requisiti:

- reddito complessivo inferiore a € 50.000,00
- l'imposta netta per l'anno 2006 (Mod. 730/07 redditi 2006) pari a zero
- essere residente in Italia nell'anno 2006 e 2007

# Haushaltsgesetz 2008 auf einen Blick: Was VerbraucherInnen wissen sollten



**Mit einer ganzen Reihe von Förderungen für Otto und Otilie Normalverbraucher wartet das vieldiskutierte Finanzgesetz auf. Weil diese Förderungen und Begünstigungen im Dschungel der 3 Artikel und 1192 Absätze des Gesetzestextes kaum zu finden sind, listet die Verbraucherzentrale die wichtigsten auf.**

## ICI:

Der Freibetrag für die Gemeindeimmobiliensteuer ICI auf die Erstwohnung wird von 103,29 um bis zu 200 Euro angehoben. Ausgenommen sind Luxuswohnungen, Villen und Schlösser. Die Gemeinden erhalten für die entgangenen Einnahmen Ersatz vom Staat.

## Mieten:

Bei der Einkommenssteuererklärung 2008 (Einkommen 2007) können die Mieter einen Steuerabzug von 300 Euro für Einkommen bis 15.493,71 oder 150 Euro für Einkommen bis 30.987,41 geltend machen. Höhere Steuerabzüge sind für jugendliche Mieter zwischen 20 und 30 Jahren vorgesehen: 991,60 Euro für 3 Jahre für Einkommen bis 15.493,71 und ca. 300 Euro für Einkommen bis 30.987,41 Euro.

## Kinderreiche Familien:

Ab 2007 wird Eltern mit mindestens 4 Kindern ein zusätzlicher Steuerabzug für Familienlasten im Ausmaß von 1.200 Euro gewährt.

## Steuerabzug für Renovierungsarbeiten

36% Steuerabzug gibt es weiterhin (bis 2010) für Ausgaben im Rahmen von Renovierungsarbeiten an bestehenden Gebäuden. Auch die MWST-Reduzierung auf 10% wurde verlängert.

## Steuerbegünstigung für Energieeinsparung und Ankauf von neuen Kühlschränken:

Bis 2010 sind Steuerbegünstigungen im Ausmaß von 55% für Energiesparmaßnahmen und geringere Steuerabzüge für den Ankauf von neuen Kühlschränken vorgesehen.

Nun ist es möglich die 55% Steuerbegünstigung für energiesparende Sanierungsarbeiten wahlweise auf mindestens 3 und maximal 10 Jahre aufzuteilen.

Für den Ersatz von Fenstern und die Installation von Solaranlagen ist keine Energiezertifizierung mehr erforderlich.

## Fernsehgebühr:

Für Personen über 75 Jahren und mit einem Einkommen unter 516,46 Euro mal 13 pro Jahr ist die Fernsehgebühr (106,00 Euro) erlassen. Das Finanzgesetz sieht einen Höchstbetrag von 500.000 Euro pro Jahr vor, was sicherlich zu diesbezüglichen Schwierigkeiten führen wird.

## Strafen Straßenverkehrskodex:

Ab 2008 dürfen die Steuereinhebungsstellen die Zahlung von den Gemeinden zustehenden Verkehrsstrafen nicht mehr einfordern, wenn die Steuerkarte nicht innerhalb von 2 Jahren ab Abgabe der Steuerrolle zugestellt wurde.

## Wohnbaudarlehen:

Pro Jahr können nunmehr Zinsen auf Wohnbaudarlehen im Ausmaß von 4.000 Euro (384,80 Euro mehr als bisher) von der Steuer in Abzug (19%) gebracht werden.

## Heizöl und Flüssiggas:

Für die Berggebiete (ganz Südtirol) wird die Energiesteuerreduzierung (accise) auf Heizöl (0,12911 Euro/Liter) und Flüssiggas, sowie für Fernheizungsnetze auch 2008 angewandt.

## Solidarische Einkaufsgruppen:

Die Tätigkeiten von Gruppen von Konsumenten, die gemeinsam einkaufen (sog. GAS- Gruppi di acquisto solidali) sind für ihre Mitglieder nicht kommerzieller Natur und daher von der Mehrwertsteuer befreit.

## Pendlerabos:

Die Ausgaben für Abos des öffentlichen Personentransports, welche innerhalb 31.12.2008 getätigt wurden, können im Jahr darauf von der Einkommenssteuer (IRPEF) im Ausmaß von 19% auf höchstens 250 Euro in Abzug gebracht werden.

## Mister Preise:

Dieser wird beim Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung als Garant für die Preisüberwachung eingerichtet. Er/sie hat vor allem Informationsaufgaben, Sanktionsmöglichkeiten sind nicht gegeben.

## Einen Cent für das Klima

Ab 2008 wird je Liter Treibstoff und jede 6 kWh Strom ein Cent für einen Fonds für Maßnahmen zum Klimaschutz einbehalten. Die Anbieter von Treibstoffen und Strom müssen jeweils diesen Beitrag verdoppeln.

## Medikamente:

Nicht verfallene Medikamente können mittels Ärzten oder Hilfsorganisationen weitergegeben werden.

## Class action (Sammelklagen)

Der Verbraucherschutzkodex wird um die Möglichkeit ergänzt, auch in Italien Sammelklagen (sog. class actions) durchführen zu können. Klagebefugt sind Verbraucherorganisationen und repräsentative Komitees.

## Lokale öffentliche Dienstleistungen

Die Lokalkörperschaften müssen von den Betreibern der Dienste sogenannte Qualitätscharters, welche mit den Verbraucherorganisationen vereinbart wurden, verlangen.

Achtung! Für die Inanspruchnahme der Steuerbegünstigungen gibt es eine Reihe von Bedingungen, die zu erfüllen sind. Für bestimmte Abzüge müssen erst noch Durchführungsbestimmungen zur Regelung der Details erlassen werden.

*Presseinformation der Verbraucherzentrale Südtirol*



## Flash sulla legge Finanziaria 2008: le novità per i consumatori



**La recente Legge Finanziaria per l'anno 2008 si è confrontata con svariate richieste da parte dei consumatori. Di seguito viene dato un quadro delle più importanti novità per i consumatori/trici introdotte dagli oltre 1192 commi della stessa legge.**

### ICI:

Viene introdotta una nuova detrazione ICI. Alla vecchia detrazione di 103,29 euro viene aggiunta una nuova detrazione pari all'1,33 per mille del valore imponibile ICI, con un massimo di 200 euro. La detrazione complessiva può arrivare quindi a  $103,29 + 200,00 = 303,29$  euro. La detrazione riguarda le abitazioni principali, escluse ville, castelli e abitazioni di lusso.

### Affitti:

Con la dichiarazione dei redditi 2008 (redditi 2007) chi è in affitto avrà diritto ad una detrazione di 300 euro per redditi fino a 15.493,71 oppure di 150 euro per redditi fino a 30.987,41. Detrazioni maggiori sono previste per giovani fra i 20 e i 30 anni che vivono in affitto: 991,60 euro per 3 anni per redditi fino a 15.493,71 e 300 euro circa per redditi fino a 30.987,41 euro.

### Famiglie numerose:

Dal 2007 ai genitori con almeno quattro figli a carico è riconosciuta un'ulteriore detrazione per carichi di famiglia pari a 1.200 euro.

### Detrazioni per ristrutturazioni

La detrazione del 36% viene prolungata sino al 2010 sulle spese di ristrutturazione sostenute fino a 48 mila euro per ogni immobile. Proroga fino al 2010 anche per l'IVA agevolata al 10%.

### Sconto del 55% per interventi di risparmio energetico e detrazione per acquisto di frigoriferi nuovi:

La detrazione del 55% per gli interventi che garantiscono un risparmio energetico negli edifici e l'incentivo per l'acquisto di frigoriferi nuovi si applicano alle spese sostenute entro il 31 dicembre 2010. La detrazione può essere spalmata su un minimo di 3 ad un massimo di 10 anni, a scelta del contribuente. Per la sostituzione di finestre e per l'installazione di pannelli solari non serve la certificazione energetica dell'edificio, né l'attestato di qualificazione energetica.

### Canone TV:

nel limite massimo di 500.000 euro annui a decorrere dal 2008, per le persone con più di 75 anni, con un reddito annuale sotto i 516,46 euro x 13, senza conviventi, è abilitato il pagamento del canone di abbonamento TV (106,00 euro).

### Contravvenzioni stradali:

Dal 2008 gli agenti di riscossione non possono richiedere il pagamento per violazioni al Codice della strada di competenza comunale, se la consegna non era stata notificata entro due anni dalla consegna del ruolo.

### Detrazioni interessi su mutui:

la somma massima sulla quale calcolare la detrazione del 19% viene elevata a 4.000 euro (+ 384,80 euro rispetto a prima).

### Gasolio e Gpl:

Anche per il 2008 sono previste le agevolazioni sulle accise per l'acquisto di gasolio (0,12911 euro/litro) e Gpl, per le zone montane e quindi anche per l'Alto Adige.

### Gruppo di acquisto solidale (GAS):

vengono istituiti i gruppi di acquisto solidale (in breve Gas); le loro attività rivolte agli aderenti non sono considerate „commerciali“ e quindi sono esentate dal pagamento dell'IVA.

### Abbonamenti per pendolari:

per le spese sostenute entro il 31 dicembre 2008 per abbonamenti al trasporto locale, regionale ed interregionale è prevista una detrazione dall'IRPEF nella misura del 19% per un importo non superiore a 250 euro.

### Mister prezzi:

Viene istituita la figura di „Mister prezzi“: sarà un'autorità garante che vigilerà sull'andamento dei prezzi. Avrà soprattutto compiti informativi; possibilità sanzionatorie non sono previste.

### Un cent per il clima:

Dal 2008 per ogni litro di carburante e per ogni 6 chilowattora di energia viene trattenuto un cent che andrà ad alimentare un fondo per misure di salvaguardia del clima. I venditori di carburanti e di energia raddoppieranno questo importo.

### Medicinali:

medicinali non scaduti potranno essere riutilizzati attraverso medici e organizzazioni umanitarie.

### Class action:

viene finalmente introdotta anche nel nostro ordinamento l'azione di classe (o collettiva). La norma è già stata inserita nel Codice del consumo. Legittimati a proporre l'azione sono le associazioni di consumatori e comitati rappresentativi di interessi diffusi.

### Servizi pubblici locali:

gli utenti potranno pretendere dalle aziende che forniscono servizi pubblici locali (luce, acqua, gas, rifiuti...) le cd. „carte di qualità del servizio“; tali carte dovranno essere oggetto di accordo con le associazioni dei consumatori.

Attenzione! Per poter usufruire di queste e delle altre agevolazioni fiscali previste dalla Legge Finanziaria 2008 sono da soddisfare i presupposti ed i requisiti specifici previsti dalla stessa normativa e dalle eventuali norme di attuazione, che devono essere ancora emanate.

*Comunicato stampa del Centro Tutela Consumatori Utenti*

**Mod. 730/2008****mod. 730/2008**

## MIET – INFO – AFFITTO

Du wohnst in Miete?  
 Einer der nachstehend angeführten Fälle treffen zu?  
 Dann kann es interessant sein  
 Steuererklärung zu machen.

Sei in affitto?  
 Ti trovi in una delle seguenti situazioni?  
 Potrebbe essere interessante anche per te fare  
 una dichiarazione dei redditi.

### MIETEN

ABZUG FÜR DIE MIETER einer Hauptwohnung;  
 Mietvertrag und Wohnsitzbescheinigung beilegen  
 Absetzbetrag je nach Gesamteinkommen  
 des Mieters: € 300,00 falls Gesamteinkommen  
 unter € 15.493,71 liegt;  
 € 150,00 falls Gesamteinkommen  
 zwischen € 15.493,71 und € 30.987,41 liegt.

ABZUG FÜR MIETE einer Hauptwohnung laut  
 „Begünstigtem“ Mietvertrag laut Gesetz 431/1998  
 Art. 2, Abs. 3 und Art. 4 Abs. 2 und 3 abgeschlossen;  
 Absetzbetrag je nach Gesamteinkommen  
 des Mieters: € 495,80 falls  
 Gesamteinkommen unter € 15.493,71 liegt;  
 € 247,90 falls Gesamteinkommen  
 zwischen € 15.493,71 und € 30.987,41 liegt.  
 Mietvertrag und Wohnsitzbescheinigung beilegen

ABZUG für die gemietete Hauptwohnung zu  
 Gunsten von Angestellten, die ihren Wohnsitz  
 aus beruflichen Gründen verlegen  
 (mindestens 100 Km vom vorigen Wohnort  
 entfernt und jedenfalls außerhalb der Region);  
 Absetzbetrag für die drei ersten Jahre der Miete:  
 € 991,60 falls Gesamteinkommen  
 unter € 15.493,71 liegt;  
 € 495,80 falls Gesamteinkommen  
 zwischen € 15.493,71 und € 30.987,41 liegt.  
 Mietvertrag und Wohnsitzbescheinigung  
 Bestätigung der Versetzung beilegen

ABZUG für laut Gesetz 431/98 gemietete  
 Hauptwohnung für Jugendliche zwischen  
 20 und 30 Jahren, Absetzbetrag für die  
 drei ersten Jahre der Miete:  
 € 991,60 falls Gesamteinkommen  
 unter € 15.493,71 liegt;  
 (Vertrag und Wohnsitzbescheinigung)

### CANONI DI LOCAZIONE

DETRAZIONE PER GLI INQUILINI DI alloggi adibiti  
 ad abitazione principale (allegare contratto  
 di locazione + certificato di residenza)  
 Detrazione secondo il reddito  
 complessivo dichiarato dall'inquilino di:  
 € 300,00 se reddito complessivo  
 non supera € 15.493,71;  
 € 150,00 se reddito complessivo  
 tra € 15.493,71 e € 30.987,41.

DETRAZIONE PER GLI INQUILINI DI alloggi  
 adibiti ad abitazione principale locati in regime  
 convenzionale con contratto Legge 431/98 art. 2,  
 comma 3 e art. 4 commi 2 e 3  
 Detrazione secondo il reddito complessivo  
 dichiarato dall'inquilino di:  
 € 495,80 se reddito complessivo  
 non supera € 15.493,71;  
 € 247,90 se reddito complessivo  
 tra € 15.493,71 e € 30.987,41.  
 (allegare contratto di locazione +  
 certificato di residenza)

DETRAZIONE PER CANONI di locazione spettanti  
 a lavoratori dipendenti che trasferiscono la residenza  
 per motivi di lavoro almeno a 100 Km di distanza  
 dalla propria residenza e in ogni caso fuori regione  
 Detrazione per i primi tre anni di locazione:  
 € 991,60 se reddito complessivo  
 non supera € 15.493,71;  
 € 495,80 se reddito complessivo  
 tra € 15.493,71 e € 30.987,41.  
 (allegare contratto di locazione + certificato  
 di residenza + certificazione del trasferimento  
 per lavoro);

DETRAZIONE PER CANONI stipulati seconda  
 la L. 431/98 spettante ai giovani tra i 20 e 30 anni  
 per l'abitazione principale detrazione per i primi  
 tre anni di locazione:  
 € 991,60 se reddito complessivo  
 non supera € 15.493,71;  
 (allegare contratto di locazione + certificato  
 di residenza);



## Jubiläumsversammlung – 10 Jahre AGO



**Landessekretär Robert Holzer erinnert an die Anfänge der AGO**

**Nach zehn erfolgreichen Jahren haben sich die Gründungsmitglieder der AGO und alle bisherigen Funktionäre, seit dem Bestehen der AGO, am Gründungsort in Bozen zum 10-jährigen Jubiläum getroffen. In einer Replik wurden 10 Jahre bewegter Gewerkschaftstätigkeit in Erinnerung gerufen und die Ziele für die Zukunft formuliert.**

Mit einem Zitat von Bert Brecht, **“Wer kämpft kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren!”** eröffnete

der Landesobmann der AGO, Dr. Andreas Unterkircher die Jubiläumsversammlung.

“Genau vor zehn Jahren haben wir an diesem Ort das Gründungsprotokoll unterzeichnet, nachdem wir die Situation genauestens analysiert und über die Sinnhaftigkeit einer eigenen Gewerkschaft diskutiert hatten” berichtet Unterkircher. “Wir gingen siegessicher dieses Projekt an, weil wir ja überzeugt waren, alle Faktoren dieser “Betriebsgründung” abgewägt zu haben” erinnert sich der Landessekretär der AGO, Robert Holzer.

Die AGO legte damals einen wahren Senkrechstart hin, der auch ein entsprechendes mediales Echo fand.

“Doch bald kam die Ernüchterung, weil wir einen wesentlichen Aspekt in unserer Analyse außer Acht gelassen haben, die beinahe unsere Existenz gekostet hätte: die Politik!” zeigt Holzer auf. Der damalige erste Landesobmann der AGO, Reinhard Verdroß, fügt hinzu, dass gerade zu dieser Zeit, als die AGO nicht einmal über einen Bleistift verfügte, ihr sämtliche gewerkschaftliche Rechte in Abrede gestellt wurden. “Es zirkulierten Rundschreiben, dass die AGO kein Versammlungsrecht hätte, Anträge um Freistellungen der Funktionäre wurden abgelehnt, und von den Verhandlungen wurden wir ausgeschlossen” berichtet Verdroß über die steinigten Anfänge.

Trotzdem konnte sich die AGO bereits 1999 zu einer der mitgliederstärksten Gewerkschaften hocharbeiten.

**“Der eigentliche Durchbruch kam aber erst per Richterspruch. Die AGO gewann sämtliche Verfahren bei Gericht und konnte sich nur solcherart ihre Position unter den Gewerkschaften verschaffen”**, informiert der AGO-Sekretär.

Nach und nach verbündete sich die AGO mit anderen autonomen Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes, um weiter an Einfluss zu gewinnen.

2003 kam es dann zur Gründung des Gewerkschaftsbundes der autonomen Gewerkschaften AGO, FABI, GS und SAP. So war die AGO in der SAG ebenbürtig mit den bisher etablierten Gewerkschaftsbünden.

**2007 hat die AGO ein weiteres Ziel erreicht:** den Anschluss an die IÖD, der Internationalen des öffentlichen Dienstes, einen internationalen Gewerkschaftsverband des öffentlichen Sektors, der bei der UNESCO akkreditiert ist und konsultativen – und Beobachterstatus bei der UNO hat. Dem Verband sind rund 650 Gewerkschaften in über 150 Ländern angeschlossen und er vertritt rund 20 Millionen Beschäftigte. Mit diesem Anschluss wollen die Gewerkschafter Informationen aus erster Hand aus Brüssel und Luxemburg erhalten, um lokal rechtzeitig handeln zu können und bei der EU geschlossen aufzutreten. Ein Erfolg konnte schon bei der Dienstleistungsrichtlinie ausgemacht werden, die durch eine Gemeinschaftsaktion zwischen den Gewerkschaften in letzter Minute noch geändert werden konnte. Die AGO-Gewerkschafter konnten auf eine intensive Gewerkschaftsarbeit zurückblicken. Neben den Verhandlungen auf den verschiedenen Vertragstischen konnte die AGO **dutzende Schlichtungen an der Schlichtungsstelle herbeiführen und vor Gericht in Sachen Einstufungen, Zulagen usw. Vorteile für die Bediensteten herausholen.**

Mittlerweile bietet die AGO den Mitgliedern einen umfangreichen Service an, der von der Beratung im Dienst- und Steuerrecht, in Patronatsangelegenheiten bis zur Mobbingberatung

reicht. Die Information der Mitglieder wird bei der AGO auch groß geschrieben. **“Es werden Informationen mit dem AGO-Info, oder dem SAG-aktuell geliefert. Kurzinformationen bieten wir mit dem AGO-SMS an und zum 10-jährigen Jubiläum haben wir unsere WebSite [www.ago-bz.org](http://www.ago-bz.org) an die heutigen Gegebenheiten angepasst”** erklärt der AGO-Obmann.

Weiters zeigte er eine Reihe von Erhebungen und Umfragen auf, welche die AGO für die Gehaltsverhandlungen durchgeführt hat. So z.B. sind Gehaltsvergleiche, Erhebungen zum Kauf-

kraftverlust und zum Vertrag, eine Umfrage zum Mobbing, oder zum Vertrag, durchgeführt worden. **“Beim Gehaltsvergleich konnten wir bereits 2002 nachweisen, dass unsere einstmalige Zweisprachigkeitszulage völlig verschwunden ist”** meint Unterkircher und spielt damit auf die derzeitige Diskussion zum Kaufkraftverlust an.

**Als zukünftige Hauptziele zählten die AGO-Gewerkschafter die Anpassung der Gehälter an den realen Kaufkraftverlust, Umstufungen verschiedener Berufsbilder, Modernisierung der Gebietskörperschaften, sowie die Zufriedenheit am Arbeitsplatz, durch Erhöhung des Personalstandes, transparenten Leistungslohn und Mobbingberatung, auf.**

Das Kulturreferat der AGO führt dieses Jahr ihre Mitglieder in die **europäische Kulturhauptstadt Liverpool**. Seit Jahren schon ist das Reiseziel der AGO die jeweilige Kulturhauptstadt. Diese Jubiläumsversammlung hat Unterkircher mit den Worten des ehem. Österreichischen Bundespräsidenten, Thomas Klestil, beendet **“Die Gewerkschaftsbewegung ist nicht der Hemmschuh einer modernen Wirtschafts- und Sozialpolitik, sie ist deren Gewissen”**.



**AGO-Landesobmann Dr. Andreas Unterkircher liefert den Teilnehmern einige Einblicke in die bewegte Geschichte der Gewerkschaftsorganisation**



## Assemblea per il 10° anniversario dell'AGO



**Dopo dieci anni di successo i soci fondatori dell'AGO e tutti i funzionari in carica fino ad oggi si sono trovati sul luogo della fondazione a Bolzano per festeggiare il decimo anniversario. In una replica si hanno ricordato i 10 anni di movimentata attività sindacale e sono stati altrettanto presentati gli obiettivi per il futuro.**

Citando Bertold Brecht: **“Chi combatte può perdere. Chi invece non combatte, ha già perso!”** il Presidente dell'AGO, dott. Andreas Unterkircher, ha introdotto l'assemblea giubilare.

“Esattamente dieci anni fa abbiamo proprio in questo luogo firmato il protocollo di fondazione dopo un'analisi dettagliata della situazione e la discussione sul senso di un proprio sindacato”, ricorda Unterkircher. “Convinti di questo progetto abbiamo continuato perché avevamo preso in considerazione tutti i fattori di questa “fondazione d'azienda”, si ricorda il Segretario Provinciale dell'AGO, Robert Holzer.

L'AGO allora ha fatto un decollo verticale che in più ha riscosso un notevole interesse mediale.

“Ma ben presto è arrivato il ritorno alla lucidità visto che che avevamo tralasciato un aspetto decisivo nella nostra analisi, un fatto che poteva addirittura costarci la nostra esistenza: la politica!”, ci spiega Holzer. Il primo presidente dell'AGO di allora, Reinhard Verdroß, aggiunge, che proprio in quel periodo, dove l'AGO non aveva nemmeno una penna di sua proprietà, tutti i diritti sindacali venivano messi in discussione. “Circolavano dei volantini dicendo che l'AGO non aveva neanche il diritto di riunione, richieste per permessi sindacali dei funzionari sono stati negati e dalle trattative venivano comunque esclusi”, racconta Verdroß in ricordo degli inizi difficili.

Ciononostante l'AGO già nel 1999 è riuscito a diventare uno dei sindacati con il maggior afflusso di soci.

**“La partenza decisiva è riuscita però dopo il verdetto del Giudice. L'AGO aveva vinto tutte le cause in tribunale e solo in questo modo siamo riusciti a difendere la propria posizione tra i sindacati”**, informa il segretario dell'AGO.

Passo dopo passo l'AGO ha stretto alleanze con altri sindacati autonomi del settore pubblico, per aumentare ancora di più l'influenza.

Nel 2003 si è giunti alla fondazione della Federazione dei Sindacati Autonomi con AGO, FABI, GS e SAP. Così l'AGO nella SAG è alla pari con gli altri gruppi sindacali.

Nel 2007 l'AGO ha raggiunto un ulteriore obiettivo: l'alleanza con la IÖD, l'Internazionale del Servizio Pubblico, un'alleanza sindacale internazionale del settore pubblico, che è accreditata presso l'UNESCO e ha uno status consultativo e di osservanza presso l'ONU. Fanno parte ca. 650 sindacati in più di 150 paesi e rappresentano quasi 20 milioni di occupati. Attraverso questa alleanza i sindacalisti possono avere le informazioni di prima mano da Bruxelles e da Lussemburgo, per potersi muovere in tempo a livello locale e presentarsi uniti verso l'UE. Un primo successo è già stato raggiunto per quanto riguarda la direttiva sui servizi che con un'azione concertata tra i sindacati ha potuto essere cambiata all'ultimo minuto.



**La foto di gruppo dei partecipanti all'assemblea in occasione del decimo anniversario dell'AGO**

I sindacalisti dell'AGO hanno potuto ricordare un lavoro sindacale molto intenso. Oltre alle trattative sui diversi tavoli l'AGO è riuscito a chiudere **dozzine di mediazioni alla camera di conciliazione e davanti al Giudice è stato possibile ottenere dei vantaggi per i lavoratori per quanto riguarda gli inquadramenti, le indennità, ecc.**

Attualmente l'AGO offre ai propri soci un servizio globale che va dalla consulenza su servizi e tributi, alle questioni di patronato e di consulenza sul mobbing. Anche l'informazione dei propri iscritti è un tema primario dell'AGO. **“Le informazioni arrivano con l'AGO-Info e con il notiziario SAG. Breve informazioni arrivano attraverso l'SMS AGO e in occasione del giubileo dei 10 anni abbiamo adattato la nostra website [www.ago-bz.org](http://www.ago-bz.org) alle esigenze attuali”** spiega l'obmann dell'AGO.

Inoltre ha ricordato una serie di rilevazioni e inchieste che l'AGO ha svolto per le trattative sul salario. Sono stati svolti p.es. confronti sui salari, rilevazioni sulla perdita del potere d'acquisto e sul contratto, un'inchiesta sul mobbing oppure sul contratto. **“In occasione del confronto sul salario già nell'anno 2002 siamo riusciti a dimostrare che la nostra vecchia indennità di biliguismo è sparita del tutto”** osserva Unterkircher e lancia la discussione sulla perdita del potere d'acquisto.

**L'elenco fatto dai sindacalisti AGO per quanto riguarda gli obiettivi primari futuri contiene fra l'altro l'adeguamento dei salari alla perdita del potere d'acquisto reale, il diverso inquadramento di alcuni profili professionali, la modernizzazione delle comprensoriali, la soddisfazione sul posto di lavoro attraverso un incremento di personale, un salario trasparente legato alla prestazione e la consulenza sul mobbing.**

Il circolo culturale dell'AGO quest'anno porta i propri soci nella **capitale culturale europea di Liverpool**. Già da molti anni l'AGO ha scelto di organizzare il viaggio per i propri iscritti visitando la rispettiva capitale culturale.

Questa assemblea del decimo giubileo è stata conclusa da parte di Unterkircher citando il vecchio Presidente Austriaco, Thomas Klestil, che una volta ha detto: **“Il movimento sindacale non è l'ostacolo a una politica economica e sociale moderna, ma è la sua coscienza”**.

## Arbeitsgericht – Gemeinde Schenna zur Zahlung von über 30.000 € verpflichtet



## Tribunale del lavoro – Il Comune di Scena obbligato a pagare 30.000 € di indennità

### Die AGO hat einen Rechtsstreit mit der Gemeinde Schenna vor dem Arbeitsrichter für die Bediensteten des Altersheimes mit einem Vergleich beigelegt.

Bereits vor Jahren haben Bedienstete des Altersheimes von Schenna die Lohnstreifen der AGO zur Kontrolle übergeben. Aus diesen Dokumenten war ersichtlich, dass die betroffenen Bediensteten die vertraglich zustehende Turnusdienstzulage nicht erhalten haben.

„Wir haben uns umgehend an die Gemeinde gewandt und auf den Fehler aufmerksam gemacht, um den Fall so unbürokratisch wie möglich zu lösen“ erklärt der Landessekretär der AGO, **Robert Holzer**.

„Bald kam es zu einer Aussprache, bei der die Bediensteten äußerst kompromissbereit waren, bis dann die Gemeinde aber alles wieder in Frage stellte“, sagt der damalige Verhandlungspartner und derzeitige Leiter des Pensionsreferats der AGO, **Reinhard Verdross**.

### Gezwungen, den Rechtsweg einzuschlagen

Die Gewerkschaftsvertreter bemängelten das fehlende Entgegenkommen der Gemeinde im Schlichtungsverfahren, so dass sie gezwungen waren, den Rechtsweg einzuschlagen.

Schließlich kam es am 21. Jänner zu einem gerichtlichen Vergleich. die AGO-Funktionärin, **Bithja Crepaz**, welche diese Causa begleitet hat, zeigt sich zufrieden: „Anfangs war dieser Fall die reinste Sisyphusarbeit. Jede Stunde musste auf die Jahre zurück rekonstruiert und Turnus für Turnus nachgewiesen werden. Jetzt aber haben die Bediensteten ihre Zulage samt Zinsen erhalten und die Anwaltskosten von 7.500 € hat ebenfalls die Gemeinde übernommen“, meint die AGO-Vertreterin.

Mit einem Vergleichsprotokoll vor dem Arbeitsrichter hat somit die AGO den Streitfall mit der Gemeinde Schenna am 21. Jänner 2008 beigelegen können.

### AGO è riuscita a sedare una lite davanti al giudice del lavoro rappresentando i dipendenti della Casa di Riposo verso il Comune di Scena.

Già da anni i dipendenti della Casa di Riposo avevano inoltrato ad AGO le loro buste paga per un controllo. Dalla documentazione era emerso che gli interessati non avevano mai percepito l'indennità di turno prevista dagli accordi vigenti. „Ci siamo immediatamente rivolti al Comune facendo notare l'errore, in modo da risolvere il problema meno burocraticamente possibile“ spiega il Segretario provinciale di AGO, **Robert Holzer**.

„Si è quindi giunti ad un incontro in seno al quale i dipendenti erano disposti ad un compromesso mentre il Comune ha rimesso tutto in discussione“ illustra **Reinhard Verdross**, allora parte di contrattazione ed attualmente a capo del reparto pensionati di AGO.

### Costretti a intraprendere le vie legali

Al tempo i rappresentanti sindacali avevano criticato, che l'Amministrazione Comunale era venuta loro poco incontro in occasione del procedimento di conciliazione e che pertanto si sono visti costretti ad intraprendere le vie legali.

Infine, in data 21 gennaio ha avuto luogo un accomodamento per via legale. **Bithja Crepaz**, funzionaria AGO che ha seguito la Causa, è soddisfatta: „Inizialmente questo caso era un vero e proprio lavoro di pazienza. Ogni ora di lavoro doveva essere ricostruita a ritroso negli anni e turno per turno doveva essere documentato. Ora però i dipendenti hanno ricevuto le loro indennità, comprensive di interessi ed anche le spese legali pari a 7.500 € sono andate a carico dell'Amministrazione Comunale“, conclude la collaboratrice di AGO.

Pertanto, con protocollo d'accomodamento in data 21 gennaio 2008, davanti al giudice del lavoro, AGO è riuscita nell'intento di sedare la lite con il Comune di Scena.

## Cambio ai vertici del S.A.P.

Nel corso dei lavori del consiglio provinciale del Sindacato Autonomo – S.A.P. che si è tenuto nella giornata del 28 gennaio 2008 presso la sala riunioni del SAG, il Consiglio ha preso atto delle dimissioni del Segretario Provinciale **D'AMICO Cosimo** che, dopo oltre 15 anni alla guida del SAP provinciale con incarichi anche all'interno del Consiglio Nazionale, e nel SAG sin dal primo giorno in cui ha mosso i primi passi per la sua costituzione, ha lasciato l'incarico per andare in pensione. Nella medesima circostanza, il consiglio ha approvato all'unanimità la nomina del nuovo Segretario Provinciale nella persona di **TESTA Michele**, già Vice Segretario e stretto collaboratore del segretario uscente. Quale componente del Direttivo SAG al è stato nominato **FABRIS Diego**, già Segretario Regionale del S.A.P.. Nel corso dei lavori, oltre agli adempimenti statutari, sono stati affrontati anche altre importanti problematiche, fra le quali quella della diversità di trattamento riservata dallo Stato ai propri dipendenti e nello specifico per la realtà di Bolzano, l'adeguamento dell'indennità di bilinguismo che qui di seguito si riassume:

### Indennità di bilinguismo - il Governo garantisce i diritti solo a pochi.

Nella seduta nr. 259 di sabato 15 dicembre 2007 della Camera dei Deputati, nell'ambito della discussione del disegno di legge "Bilancio di previsione dello Stato per l'anno finanziario 2008 e bilancio pluriennale per il triennio 2008/2010, i Deputati della Südtiroler Volkspartei, oltre alla presentazione di emendamenti e proposte miranti a risolvere i vari problemi legati alla particolarità del nostro territorio, peraltro tutte favorevolmente accolte, vi è anche l'emendamento che, a parere di chi lo ha presentato, risolverebbe l'annosa questione dell'adeguamento delle indennità di bilinguismo dei Magistrati. Il Sindacato Autonomo di Polizia non può non denunciare pubblicamente quanto avvenuto in sede di discussione e approvazione della Legge Finanziaria in quanto, ha creato, per la seconda volta nel giro di qualche anno, una nuova grave discriminazione e disparità di trattamento fra il personale impiegato in Amministrazioni Statali. Il Governo non può autorizzare l'adeguamento dell'indennità di bilinguismo solo ad una categoria, trascurando tutte le altre che la percepiscono in applicazione della



Il giorno 28/01/2008 nella sede della SAG ha avuto luogo il passaggio di consegne tra Cosimo d'Amico e Michele Testa, il nuovo Segretario Provinciale

medesima Legge del 1976, nr. 752 e successive modificazioni. Dal 2001 alle Forze di Polizia in servizio in Alto Adige e nel Trentino presso gli uffici statali dove è d'obbligo l'uso della seconda lingua, non è mai stato concesso nemmeno il previsto adeguamento ISTAT, peraltro previsto con specifica circolare del Ministero del Tesoro del 1980 mentre, in favore dei Magistrati, questo è stato il secondo adeguamento. Il SAP sosterrà questa causa in ogni sede opportuna affinché venga posta la parola fine a gravi disparità di trattamento fra dipendenti dello Stato che, pur svolgendo compiti diversi, hanno un unico obbligo che è quello di dover garantire al cittadino di questa terra e, non solo, di potersi esprimere nella propria lingua madre. I parlamentari della SVP che hanno presentato il provvedimento di cui sopra, non possono disconoscere che in Alto Adige esistono anche le Forze di Polizia che percepiscono l'indennità di bilinguismo e che hanno le stesse problematiche della Magistratura in materia di "organico". Essi non possono ricordarsi della Polizia, dei Carabinieri e della Finanza solo quando devono essere oggetto di aspre critiche nelle rare occasioni in cui si è verificato che sulla strada o allo sportello utenti non era presente un operatore bilingue per consentire al cittadino di potersi esprimere, come suo diritto, nella propria lingua madre. Il SAP ha chiesto agli organi istituzionali competenti di intervenire immediatamente affinché l'adeguamento venga esteso anche alle Forze di Polizia aventi diritto.





**Fernanda  
Brasolin**



**Giovanna  
Monauni**



**Sabine  
Sparer**



**Gianluca  
Moggio**

## ALLA DIFESA DEL POTERE D'ACQUISTO

*Siamo entrati nell'Euro nel 2002, già dopo il primo anno di utilizzo dell'Euro ci siamo resi conto che lentamente lentamente qualcosa non quadrava, vedi per il nuovo valore della moneta, vedi per la difficoltà di dare il giusto valore ai beni, trasformando sempre il valore dell'Euro nelle vecchie Lire.*

*Abbiamo fatto il primo contratto intercompartimentale con gli Euro nel 2002. Non era ancora maturata la necessità di cambiare il sistema degli aumenti stipendiali a difesa del potere d'acquisto, perché i mesi di Euro erano ancora troppo pochi.*

*Quindi dal 2002 al 2006 abbiamo mantenuto ancora il sistema dell'aumento attraverso l'inflazione programmata prima, e dell'adeguamento all'inflazione tendenziale a conguaglio.*

*Già in quel momento è iniziato il declino del nostro potere d'acquisto, questo veniva recuperato attraverso parametri virtuali, assolutamente non corrispondenti alla realtà dei rincari, che via via andavano lievitando i prezzi in modo più o meno subdolo, tanto da far corrispondere il valore di vecchie 1000 Lire a 1 Euro e tuttocì senza sosta fino ai giorni nostri, tanto che ora comincia veramente a doversi preoccupare della sopravvivenza persino quel lavoratore che fino agli anni 2000 era considerato del „ceto medio“, che fino allora era tra i soggetti senza particolari preoccupazioni economiche.*

*Quando nel 2005 abbiamo presentato la piattaforma intercompartimentale, il tentativo di uscire dal biscione dell'inflazione programmata e conguagliata era il contenuto principale della piattaforma. Dopo due anni di trattativa abbiamo accettato il sistema vecchio solo per opportunità, affinché finalmente arrivasse nelle tasche del personale almeno il possibile. Questo non significa che siamo soddisfatti del contratto, come dichiarano attraverso le conferenze stampa i confederali CGIL, CISL e UIL.*

*Il giorno successivo alle dichiarazioni dei confederali i quotidiani nazionali sbandierano che anche l'ISTAT (Istituto nazionale di statistica) dichiara che i beni che sono acquistati con maggiore frequenza sono aumentati del 4,8%.*

*Inoltre vorrei aggiungere che le autostrade aumentano ogni tre anni di circa il 15%, le tariffe di elettricità, metano, gas e combustibili vari aumentano annualmente almeno del 5% circa, inoltre gli aumenti stabiliti per legge delle addizionali regionali e comunali incidono assolutamente su tutto il nostro stipendio ed inoltre ogni rincaro che grava su di noi porta allo stato una maggiorazione dell'IVA che incide per il 20%: SE UN PRODOTTO CHE COSTAVA 10€ (quindi 2 € sono di IVA) OGGI COSTA 11€ (quindi di IVA ne paghiamo 2,20 €).*

*Per concludere:*

- 1. Penso che molti abbiano l'interesse a non cambiare le cose, vedi il privato che ci guadagna e ci marcia alla grande, vedi lo Stato che incassa più IVA, vedi la Provincia alla quale viene girato il 90% di quella famosa IVA incassata in più.*
- 2. Penso però che compito delle parti sindacali autonome e confederali sia certamente quello di impedire che i giochi del potere vadano ad inficiare gli interessi dei lavoratori e sia inoltre quello di proporre attraverso una linea univoca e solidale quei cambiamenti del sistema contrattuale senza i quali non potremo mai più recuperare il potere d'acquisto dei nostri stipendi.*

*Purtroppo troppo spesso i giochi di potere e di prevaricazione si respirano anche fra i sindacati. I confederali si sentono le spalle coperte dalle loro radici nazionali ed intenderebbero dominare ad ogni occasione la scena; noi autonomi abbiamo gli argomenti del vissuto e non abbiamo organi superiori cui sottostare. **I nostri superiori sono solo i lavoratori.***

*Ovviamente alle contrattazioni valgono i numeri della rappresentatività, e a livello intercompartimentale la nostra federazione SAG (la più giovane del gruppo) pur avendo un'ottima percentuale, conta solo per il 19,01%. **AIUTATECI A CONTARE DI PIU': ISCRIVETEVI AL SINDACATO GS/provinciali e AGO/comunali, comunità comprensoriali e case di riposo.***

Fernanda Brasolin

## L'INFLAZIONE „REALE“ SPACCA I SINDACATI

Dopo l'ok al contratto del settore pubblico scoppia lo scontro confederali-autonomi

Un aumento del 2,3% per il periodo luglio 2007-luglio 2008 e un ulteriore incremento attorno al 3% da luglio 2008. Complessivamente si tratta di un incremento attorno al 5% in due anni: questo è quanto ha concesso la giunta provinciale ai circa 35 mila lavoratori del pubblico impiego. Il contratto – approvato lo scorso lunedì in giunta provinciale – sarà firmato il 12 febbraio, ma tra i sindacati c'è polemica. CGIL, CISL e UIL ieri hanno indetto una conferenza stampa per spiegare che l'esito della trattativa con la Provincia è stato tutto sommato soddisfacente. Ma i sindacati autonomi – quello dei dipendenti comunali AGO e quello dei provinciali GS non la pensa allo stesso modo. E non risparmia critiche neppure l'ala sociale SVP.

Ad annunciare il via libera all'accordo sul contratto inter-comparto che riguarda i dipendenti di Provincia, Sanità, Comuni, Comunità comprensoriali, Ipes, case di riposo e Aziende di soggiorno era stato il presidente della Provincia Luis Durnwalder. "Abbiamo garantito aumenti salariali pari all'inflazione: 2,3% da luglio 2007 a luglio 2008 e 3% da luglio 2008 al 2009", le parole del Landeshauptmann. Su base biennale, questo significa un aumento salariale di circa il 5%.

Ieri CGIL, CISL e UIL hanno indetto una conferenza stampa per ribadire che "l'accordo porta benefici e tutele per tutti i lavoratori ed è accettabile anche dal punto di vista economico". Questo, anche se, come ammette Dodo Detassis della UIL, "per il 2007 avevamo chiesto un aumento del 5%". L'accordo – "che il 90% dei nostri iscritti ha accettato", comunicano i sindacati confederali – non piace però a tutti. Tra i sindacati autonomi si sono fatti sentire il GS dei dipendenti provinciali e l'AGO che invece rappresenta i dipendenti comunali. E anche Reinhold Perkmann, leader dell'ala sociale della SVP, non ha lesinato critiche. "I sindacati dovrebbero imparare ad essere più duri, i rappresentanti dei lavoratori devono avere un peso maggiore durante le trattative".

Attacchi che a CGIL, CISL e UIL non sono piaciuti per nulla: "Era irrealistico chiedere la luna e quello che abbiamo ottenuto attraverso la concertazione è un risultato del tutto accettabile", afferma Cornelia Brugger della CGIL. E ai sindacati autonomi, Brugger risponde: "Noi abbiamo un quadro complessivo e dobbiamo pensare a tutti, loro tutelano solo singole categorie". Sulla stessa linea anche Klaus Kaneider della CISL: "Il contratto non è fatto soltanto della parte economica. Ci sono altri punti importanti che riguardano l'anticipo sul TFR, le tutele su permessi e aspettative, i congedi parentali e la tutela contro le molestie sessuali".

A tenere banco è però il trattamento economico. Dice Detassis: "il contratto è accettabile, però il solo rinnovo non basta più. Per ridare dignità ai lavoratori serve una



Dal „Corriere della Sera“ (23.02.08)

politica dei redditi più ampia, che accanto ai rinnovi dei contratti sia incentrata anche sulle tariffe pubbliche e sulla riduzione delle imposte". Ora si partirà con le trattative per i singoli contratti di comparti.

Articolo tratto dall'Alto Adige, 2.2.2008

### LA REPLICA

**Questa la risposta di Fernanda Brasolin della federazione sindacale SAG alle dichiarazioni di CGIL, CISL e UIL:** "Nella stesura iniziale formulata dalle organizzazioni sindacali la richiesta economica era questa: "Si rivendica un finanziamento sull'inflazione reale misurata sulla città di Bolzano. Nel calcolo del tasso inflativo si rivendica che, oltre all'attuale paniere di riferimento per il calcolo, siano presi in considerazione anche percentuali diverse, i costi di altri beni di largo consumo come per esempio la casa, gli affitti e il petrolio". Il fatto che SAG abbia sottoscritto una soluzione che non include questi ultimi fattori non significa che sia soddisfatta del contratto, ma ne vede la sua conclusione come l'opportuna soluzione per far sì che il personale possa beneficiare per tempo del suo contenuto economico e normativo. Il fatto che un'organizzazione sindacale come AGO se ne lamenti comunque è espressione di dissenso ovvio e logico dei lavoratori".

Il dato generale a gennaio è del 2,9, ma per i prodotti della vita quotidiana l'aumento è maggiore

## INFLAZIONE, NUOVO INDICE ISTAT – LA SPESA PIÙ' CARA DEL 4,8%



### Alimentari

Pane e pasta, rincari anche del 12,3%

Dal pane alla pasta, dalla carne alla verdura, tutti i generi alimentari rientrano nel ristretto paniere "ad alta frequenza di acquisto". Negli ultimi dodici mesi il pane

è rincarato del 12,3%, la pasta del 10%.

Ma nel paniere generale la tavola pesa meno

Nel paniere dell'indice generale dei prezzi (il più ampio, dalla spesa di tutti i giorni agli acquisti meno frequenti), il "peso" di alimenti e bevande analcoliche non supera il 17%.



### Carburanti

Petrolio record - pieno mai così costoso

Anche i carburanti hanno registrato forti rincari legati all'aumento del petrolio, che sui mercati internazionali ha superato il livello dei 100 dollari al barile.

Aumenti compensati da prezzi più freddi

L'impennata di benzina (+12,5%) e diesel (+15,7%) si fa sentire meno nell'indice generale, dove entrano anche le voci a bassa frequenza d'acquisto (come automobili, tv e traslochi), che hanno segnato un aumento limitato dell'1,7%.



### Casa

Si fa sentire il caro affitti

Negli ultimi dodici mesi, caratterizzati in gran parte del caro mutui, gli affitti sono cresciuti "solo" dell'1,9%. Ma questo non ha fermato l'impennata dell'inflazione

per la spesa di tutti i giorni.

Il paracadute degli sconti telefonici

Nella spesa per abitazione, elettricità, acqua e combustibili, l'indice generale registra un aumento di circa il 4%. Prezzi in discesa del 12% in dodici mesi per gli apparecchi telefonici.



### Ristorazione

Pizzerie e bar – il menu sale del 3,7%

Una cena in pizzeria costa oggi il 3,6% in più rispetto all'anno scorso. Rialzi superiori alla media anche per caffè e cappuccini (+3,7% le consumazioni al bar).

Una cena fuori non accende l'indice

Effetto mitigato, per le spese al ristorante, nell'indice generale dell'inflazione: in questo paniere la spesa di tutti i giorni vale solo il 39%. Il resto è dovuto ai prodotti a frequenza d'acquisto medio-bassa, come gli articoli sportivi.



### Computer

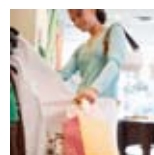
Beni elettronici esclusi dal conteggio

Prodotti come pc, radio e tv (tra i beni a bassa frequenza di spesa, aumentati dell'1,7%) sono fuori dall'indice della spesa di tutti i giorni. Effetto: i mini rialzi non

compensano i forti aumenti delle altre voci.

Il minidollaro frena i costi hi-tech

Vale il 61% del totale il peso dei prodotti a media o a bassa frequenza d'acquisto, come appunto personal computer, radio e televisioni, nel paniere. Beni che anche per effetto del minidollaro costano meno.



### Abbigliamento

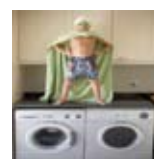
L'armadio fuori dalla spesa quotidiana

Nell'elenco dei beni ad alta frequenza, cioè gli acquisti quotidiani, non rientrano abbigliamento e calzature che a gennaio sono cresciuti dell'1,6%: un terzo

dell'indice con paniere ristretto.

La crescita lenta dei listini dei vestiti

L'abbigliamento rientra tra le spese a media frequenza, ovvero gli acquisti che si fanno di tanto in tanto. Il rincaro dell'1,6% è ben al di sotto anche dell'inflazione generale.



### Elettrodomestici

Lavatrici e frigoriferi fuori dall'indice

Lavatrici, lavastoviglie, frigoriferi: sono tutti prodotti fuori dal paniere "ristretto" ad alta inflazione, che per la prima volta ha "staccato" l'indice generale di quasi

due punti percentuali.

Elettrodomestici, ritocco dello 0,8%

L'inflazione nei beni durevoli, che includono gli elettrodomestici, non è andata oltre lo 0,8%: un dato che ha contribuito a moderare l'indice generale, non quello ad alta frequenza di spesa.

*A cura di Giovanni Stringa –*

*Corriere della Sera – Sabato 23 febbraio 2008*



## IM KAMPF GEGEN DEN KAUFKRAFTVERLUST

Im Jahre 2002 sind wir dem Euro beigetreten und bereits nach einem Jahr des Gebrauchs des Euro haben wir festgestellt, dass langsam, langsam etwas nicht stimmte, sei es wegen dem neuen Wert des Geldes, sei es wegen der Schwierigkeit, den Waren ihren richtigen Wert zuzuweisen, da man stets den Wert in Euro mit dem der alten Lire verglich. Der erste bereichsübergreifende Vertrag wurde mit dem Euro im Jahr 2002 erstellt. Damals war die Notwendigkeit einer

Änderung im System der Gehaltserhöhungen zur Verteidigung der Kaufkraft noch nicht gegeben, da noch zu wenige Monate in Euro vergangen waren.

Somit wurde von 2002 bis 2006 das System der Erhöhungen über die programmierte Inflation zuerst, und über einen Ausgleich zur tendenziellen Inflationsangleichung beibehalten.

Bereits in diesem Moment begann der Verfall unserer Kaufkraft, dem wurde mit virtuellen Parametern dagegen gehalten, die jedoch in keiner Weise der Wirklichkeit der Preissteigerungen entsprachen, und somit begannen die Preise mehr oder weniger arglistig wie die Hefe aufzugehen, so weit, dass der Wert von 1000 alten Lire einem Euro entsprach und dies ohne Pause bis zum heutigen Tag, so weit, dass sich jetzt sogar jener Arbeitnehmer Sorgen ums Überleben machen muss, der bis ins Jahr 2000 dem Mittelstand angehörte und bis dahin zu denen zählte, die sich keine besonderen Gedanken zu ihrer wirtschaftlichen Lage machen mussten.

Als wir im Jahr 2005 die Plattform zum bereichsübergreifenden Vertrag vorgelegt haben, war der hauptsächliche Inhalt dieser Plattform der Versuch, dieser Spirale der programmierten und ausgeglichenen Inflation zu entkommen. Nach zweijährigen Verhandlungen haben wir dieses alte System nur aus opportunistischen Gründen akzeptiert, um den Angestellten endlich das irgendwie Mögliche in die Taschen fließen zu lassen. Das heißt aber nicht, dass wir mit dem Vertrag zufrieden sind, wie es über Pressekonferenzen hingegen von den Konföderierten CGIL, CISL und UIL erklärt wurde.

Einen Tag nach den Erklärungen der Konföderierten ertönen die nationalen Tageszeitungen auch mit einer Mitteilung des ISTAT (Nationales Statistikinstitut), dass die Güter mit hoher Kaufkraft um 4,8% angestiegen sind. Außerdem möchte ich hinzufügen, dass die Autobahn-



gebühren alle drei Jahre um etwa 15% steigen, die Kosten für Elektrizität, Methan-gas, Gas und verschiedene andere Brennstoffe jährlich mindestens um etwa 5%, außerdem beeinflussen die vom Gesetz vorgeschriebenen Erhöhungen bei den regionalen und kommunalen Zusatzkosten unsere gesamten Gehälter und zusätzlich bedeutet jede Erhöhung für uns auch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer, die mit 20% zu Buche schlägt: FÜR EIN PRODUKT, DAS 10 EURO

GEKOSTET HAT (und 2 Euro die Mehrwertsteuer beträgt) ZAHLEN WIR HEUTE 11 EURO (und die Mehrwertsteuer beträgt 2,20 Euro).

Abschließend:

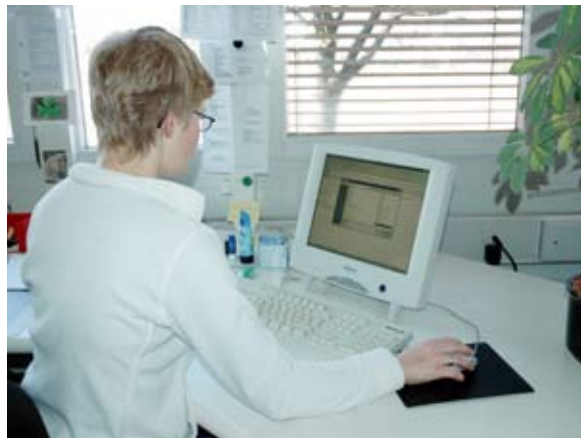
1. Ich glaube, viele haben kein Interesse daran, die Dinge zu ändern, sei es nun der Private, der daran verdient und damit große Schritte macht, sei es der Staat, der Mehreinnahmen bei der Mehrwertsteuer verzeichnet, sei es die Provinz, an die ja 90% der famosen Mehreinnahmen bei der Mehrwertsteuer wieder zurückfließen.
2. Ich glaube aber auch, dass es Aufgabe der autonomen und der konföderierten Gewerkschaften ist, zu verhindern, dass diese Machtspiele die Interessen der Angestellten untergraben und außerdem die Pflicht, durch eine einheitliche und solidarische Linie jene Änderungen im System voranzutreiben, ohne die wir nie wieder die Kaufkraft unserer Löhne wiederhergestellt sehen.

Leider spürt man diese Machtspiele und Pflichtverletzungen auch zwischen den Gewerkschaften.

Die Konföderierten zählen auf die Rückendeckung ihrer nationalen Wurzeln und versuchen bei jeder Gelegenheit, die Szene zu behaupten; wir Autonome zählen auf die Argumente des Erlebten und sind keinen höheren Organen unterstellt. **Unsere Vorgesetzten sind einzig und allein die Arbeitnehmer.**

Natürlich zählen in den Verhandlungen die Zahlen der Repräsentativität und auf bereichsübergreifender Ebene zählt unsere Föderation SAG (die Jüngste der Gruppe) trotz eines hervorragenden Prozentsatzes nur für 19,01%.

**HELFT UNS NOCH MEHR ZU ZÄHLEN: SCHREIBT EUCH IN DIE GEWERKSCHAFT EIN** – GS/Landesbedienstete und AGO/Gemeinden, Bezirksgenossenschaften und Altersheime.



## CCI Contratto Collettivo Intercompartimentale 2005-2008

### Istruzioni per l'uso

#### **La funzione del contratto collettivo intercompartimentale**

Il contratto collettivo intercompartimentale svolge la medesima funzione della contrattazione di primo livello prevista in ambito nazionale. Esso tende quindi a garantire un trattamento omogeneo fra i vari comparti sia sotto il profilo economico che normativo. L'art. 5 del CCI prevede che la contrattazione sia strutturata su tre distinti livelli: a) il contratto collettivo intercompartimentale; b) il contratto collettivo di comparto per i cinque comparti previsti dall'art. 1 del contratto (comparto del personale dell'Amministrazione provinciale, comparto del personale dei Comuni delle Case di riposo per anziani e delle Comunità comprensoriali, comparto del personale del Servizio sanitario provinciale, comparto del personale dell'Istituto per l'edilizia sociale, comparto del personale dell'Azienda di soggiorno e turismo di Bolzano e dell'Azienda di soggiorno, cura e turismo di Merano); c) il contratto decentrato per ogni singola amministrazione o parte di essa definita dai contratti di comparto. Inoltre la contrattazione intercompartimentale si svolge sulle seguenti materie: costituzione e struttura del rapporto di lavoro, principi generali sull'assetto giuridico ed economico, mobilità tra gli enti, congedi, permessi ed aspettative, assenze per malattie, relazioni e diritti sindacali, previdenza complementare, trattamento di missione, con la facoltà di adeguarlo nel contratto di comparto alle esigenze particolari dello stesso, trattamento di fine rapporto e relativi acconti, ordinamento disciplinare; principi generali sul servizio mensa, equo indennizzo. Ciò premesso, bisogna precisare che il contratto di intercomparto entrato in vigore è stato predisposto con l'intenzione di modificare il precedente in alcune sue parti. Pertanto il nuovo contratto intercompartimentale è il risultato delle vecchie disposizioni rimaste in vigore e delle nuove che sono state introdotte o che hanno modificato in tutto o in parte le

precedenti. A questo scopo l'Agenzia per la contrattazione ha predisposto un testo unico.

All'interno della parte economica del contratto va distinta quella relativa allo stipendio da quella che ha modificato norme che incidono comunque sulla parte economico-salariale.

#### **Aumenti stipendiali**

Per quanto concerne la prima parte va ricordato che dal 1° luglio 2007 gli stipendi e l'indennità integrativa speciale sono aumentati del 2,3%. Dal 1° luglio 2008 gli stipendi e l'indennità integrativa speciale sono aumentati in misura corrispondente al tasso di inflazione accertato dall'ASTAT per il periodo 1.6.2007-31.05.2008 (ciò dovrebbe comportare un aumento di un ulteriore 3% circa).

#### **Altre disposizioni a carattere economico**

Per quanto riguarda le altre norme a carattere economico va ricordato in primis che il coefficiente per il calcolo del fondo da mettere a disposizione per il salario di produttività (da calcolarsi sulla somma complessivamente stanziata nel bilancio di previsione del singolo ente per il pagamento degli elementi retributivi ivi compresa la quota parte per gli aumenti individuali non distribuiti, esclusi il salario di produttività, il compenso per lavoro straordinario e l'indennità di missione) è stato aumentato dal 2,8% al 3% che in percentuale corrisponde ad un aumento pari al 7,14%.

Il limite massimo dell'indennità di istituto è stato aumentato dal 40 al 45% mentre il limite massimo dell'indennità di coordinamento è stato aumentato dal 30 al 35% e dal 40 al 45% se la percezione dell'indennità è collegata anche a compiti e responsabilità in materia di prevenzione e protezione dei rischi professionali.

L'indennità del dirigente sostituto (c.d. vicedirettore) verrà gradualmente trasformata in assegno personale pensionabile nella misura pari al 5% l'anno.

Nell'accordo di comparto può essere previsto, che l'Amministrazione possa riconoscere ai dipendenti che sono in possesso di un master di formazione universitaria rispettivamente di una specializzazione comparabile, un corrispettivo in forma di un'indennità d'istituto nella misura massima del 25% dello stipendio mensile iniziale del livello inferiore della qualifica funzionale di appartenenza.

I dipendenti che avendo poca anzianità di servizio sono ancora nel livello stipendiale inferiore e si iscrivono o sono già iscritti al Laborfonds riceveranno un contributo da parte del datore di lavoro raddoppiato e cioè pari al 2%.

Infine per quanto concerne la parte economica è stato concordato che i buoni pasti inferiori ad un valore nominale di cinque euro vengano adeguati annualmente a partire dal 2008 al tasso di inflazione tendenziale.

#### **La VII ter**

Come novità più importante della parte normativa va ricordato che è stata istituita una nuova qualifica funzionale. La VII ter è stata istituita per il riconoscimento delle lauree di primo livello (c.d. triennali). Essa equivarrà alla settima qualifica più 5% nel livello stipendiale inferiore e settima più 4% in quello superiore. Se il profilo di questa nuova qualifica richiederà come requisito d'accesso il patentino A invece del B, allora verrà riconosciuta una classe in aggiunta (VII+(5% o 4%)+1 classe). Per le nuove assunzioni, per personale con tali requisiti già in servizio, verrà praticato il passaggio orizzontale nella VII ter con il riconoscimento delle classi fin qui maturate nella settima qualifica.

#### **Aspettativa**

Nell'aspettativa per persone non autosufficienti è stata introdotta la possibilità di avere pagati i contributi previdenziali per i primi due mesi; per il periodo di assenza ulteriore l'amministrazione anticiperà i contributi e si riverrà successivamente sull'interessato.

#### **Visite mediche**

Le visite mediche dovranno di norma essere fatte fuori dall'orario di servizio. Se non sarà possibile il dipendente potrà continuarle a fare durante l'orario di servizio senza obbligo di recupero.

#### **Malattie gravi**

In caso di malattie gravi accertate dalle competenti strutture sanitarie sono esclusi dal computo dei giorni di assenza per malattia i relativi giorni di ricovero ospedaliero o di day-hospital ed i giorni di assenza connessi alle citate terapie, debitamente certificati dalla competente Azienda sanitaria locale o struttura convenzionata. In tali giornate il dipendente ha diritto in ogni caso all'intero trattamento economico.

#### **Ferie**

Le ferie potranno essere godute anche ad ore e potranno essere interrotte in caso di lutto.

#### **Lutto**

Il congedo straordinario in caso di lutto sarà concesso anche al convivente more uxorio.

#### **Anticipo del trattamento di fine rapporto**

Le due ipotesi di concessione del trattamento di fine rapporto sono state unificate. Pertanto oggi è possibile con solo otto anni richiedere l'anticipo anche per i casi per cui erano richiesti in precedenza almeno venti anni di servizio. Essi sono: spese sanitarie per interventi straordinari non inferiori a 2 mesi di stipendio; acquisto o costruzione prima casa; un debito documentato non inferiore a due mesi di stipendio (con titolo esecutivo); generale grave situazione debitoria non inferiore a 6 mesi di stipendio; oneri di studio per i figli (anticipazione massima 6.500 € per figlio); manutenzione straordinaria abitazione e arredamento (spesa non inferiore a 3 mensilità); per matrimonio del dipendente o dei figli; per sopperire alle minori entrate in caso di aspettativa, congedo straordinario, tempo parziale per motivate esigenze familiari; per altri rilevanti e gravi motivi da valutarsi caso per caso.

## INFO - INFO - INFO - INFO - INFO - INFO - INFO

Siamo riusciti a far modificare la norma per il **rimborso chilometrico** dal 25% precedente al 30% attuale: ad ogni chilometro percorso per servizio con autovettura privata riceveremo dal **1° marzo 0,42 € anziché 0,35.**

Gli aggiornamenti seguono il metodo precedente.

Es ist uns gelungen, die Regelung für das **Kilometergeld** von vorerst 25% auf nun 30% abzuändern: für jeden mit dem Privatauto aus dienstlichen Gründen zurückgelegten Kilometer erhalten wir somit ab **1. März 0,42 € anstatt 0,35.**

Die Aktualisierungen erfolgen mit der geltenden Methode.

## INFO - INFO - INFO - INFO - INFO - INFO - INFO



# BÜKV Bereichsübergreifender Kollektivvertrag 2005-2008 Gebrauchsanweisung

## Die Funktion des Bereichsübergreifenden Kollektivvertrages

Der BÜKV ist der Grundstein aus den Verhandlungen, der mit den nationalen verglichen werden kann. Er garantiert eine homogene Behandlung in den verschiedenen Bereichen, in wirtschaftlicher wie in rechtlicher Hinsicht.

Der Art.5 des BÜKV sieht die entsprechenden Vertragsverhandlungen auf folgenden drei Ebenen vor: a) bereichsübergreifender Kollektivvertrag; b) Kollektivvertrag auf Bereichsebene für die im Artikel 1 genannten Verhandlungsbereiche (Bereich Personal der Landesverwaltung; Bereich Personal der Gemeinden, der Altersheime und der Bezirksgemeinschaften; c) Bereich Personal des Landesgesundheitsdienstes; d) Bereich Personal des Institutes für den sozialen Wohnbau; e) Bereich des Personals des Verkehrsamtes von Bozen und der Kurverwaltung von Meran)

c) dezentraler Vertrag für jede einzelne Verwaltung oder für einen Teil derselben gemäß der in den Bereichsverträgen vorgesehenen Regelung.

Weiteres muss gesagt werden, dass die Verhandlungen zum BÜKV folgende Sachbereiche zum Inhalt haben: Gründung und wesentliche Inhalte des Arbeitsverhältnisses; allgemeine Grundsätze über die Einstufung und das Lohngefüge; Mobilität zwischen den Körperschaften; Urlaube, Freistellungen und Wartestände; Abwesenheiten wegen Krankheit; Gewerkschaftsbeziehungen und Gewerkschaftsrechte; Zusatzrente; Außendienstregelung, mit der Möglichkeit, diese im Bereichsvertrag an die besonderen Erfordernisse desselben anzupassen; Abfertigung und entsprechende Vorschüsse; Disziplinarordnung; allgemeine Grundsätze über den Mensadienst; angemessene Entschädigung.

Dies vorausgesetzt ist zu unterstrichen, dass der neue BÜKV jetzt in Kraft ist, mit der Absicht vorbereitet wurde, den alten BÜKV in einigen Bereichen abzuändern. Zurzeit haben wir den neuen BÜKV als Ergebnis der alten gesetzlichen Bestimmungen, abgeändert oder ergänzt durch neue Bestimmungen. Aus diesem Grund hat die Agentur für Vertragsverhandlungen einen Einheitstext vorbereitet.

Im wirtschaftlichen Teil des BÜKV unterscheiden wir die Lohnänderungen aus den Bestimmungen zur Änderung der wirtschaftlichen Seite des Gehalts.

### Gehaltserhöhungen

Im ersten Teil werden die Gehälter und die Sonderergänzungszulage um 2,3% ab 1.Juli 2007 erhöht. Ab 1. Juli 2008 werden die Gehälter und die Sonderergänzungszulage um das entsprechende Ausmaß der vom ASTAT für die Zeitperiode 1.6.2007-31.5.2007 erhobenen Inflation erhöht (müsste eine weitere Erhöhung von ca. 3% ausmachen).



### Andere ökonomische Bestimmungen

Die weiteren Änderungen zum wirtschaftlichen Teil ergeben, dass der Fond für die Leistungslöhne von 2,8% auf 3% erhöht wurde, dies bringt eine Aufbesserung von ca. 7,14% mit sich. Die Neuerung besteht darin, dass die Rückstände des Fonds für die individuellen Gehaltserhöhungen in den Leistungsfonds fließen.

Das Höchstmaß für die Aufgabenzulage wurde von 40% auf 45% erhöht, während die Koordinierungszulage von 30% auf 35% und von 40% auf 45%, falls mit der Koordinierung auch Aufgaben und Verantwortung im Bereich des Arbeitsschutzes verbunden sind. Die Zulage für stellvertretende Führungskräfte wird jährlich in ein persönliches fixes und bleibendes Lohnelement umgewandelt, u. zw. im Ausmaß von 5% jährlich. Mit dem Bereichsvertrag kann eine Zulage von 25% des Gehaltes jenen gewährt werden, die berufsmäßig einen Weiterbildungsmaster im Interesse der Körperschaft besucht haben und anerkannt wurde.

Für Bedienstete, die in noch wenige Dienstjahre haben und somit noch in der unteren Funktionsebene sind, sich in den Laborfond einschreiben bzw. schon eingeschrieben sind, wird von Seiten der Verwaltung 2% einbezahlt; somit wurde der Betrag verdoppelt. Zum Schluss muss noch festgehalten werden, dass der Kostenanteil der Verwaltung an den Essensgutscheinen alljährlich, beginnend ab dem Jahr 2008, aufgrund des vom ASTAT in der Gemeinde Bozen für die Familien von Arbeitern und Angestellten ermittelten Prozentsatzes der tendenziellen Inflationsrate, für das vorhergehende Jahr angepasst wird.

### Die „VII ter“

Der wichtigste juristische Teil besteht darin, dass eine neue Funktionsebene errichtet wurde. Die VII ter betrifft das Laureat ersten Grades (dreijähriges Laureat). Für solche Abschlüsse wird die VII Funktionsebene plus 5% anerkannt; für die Neuaufnahme mit Laureat ersten Grades wird die VII ter + 1 Klasse (VII + 5% + 1) anerkannt. Für das Personal, das schon im Dienst ist und die Zweisprachigkeitsprüfung A besitzt, ist der Zugang in die VII ter mit den laufenden Gehaltsklassen vorgesehen.

### Wartestand

Für die Betreuung pflegebedürftiger Personen werden von der Verwaltung die ersten 2 Monate die Beiträge bzw. Bezüge seitens der Verwaltung eingezahlt. Für den weiteren Wartestand werden die Beiträge vorausbezahlt und dann Seitens der Verwaltung zurückverlangt.

### Arztvisiten

Die Arztvisiten müssen in der Norm außerhalb der Arbeitszeit gemacht werden. Falls dies nicht möglich ist, können diese aber weiterhin während der Arbeitszeit stattfinden ohne Zeitausgleich.

### Schwerwiegende Krankheiten

Bei schwerwiegenden Krankheiten, die von den kompetenten Strukturen als solche anerkannt werden, fallen die Abwesenheiten nicht ins Berechnungssystem der Abwesenheit für Krankheit.

### Urlaub

Die Ferien können in Zukunft auch in Stunden genommen werden und können bei einem Todesfalle unterbrochen werden.

### Todesfall

Bei Todesfall einer in eheähnlicher Situation lebenden

Person (more uxorio), kann bezahlter Sonderurlaub von 5 Tagen genommen werden.

### Anzahlung der Abfertigung

Bei Anzahlung der Abfertigung wird kein Unterschied mehr zwischen 8 und 20 Dienstjahren gemacht. Ab dem 8. Dienstjahr kann ein Antrag auf Anzahlung für folgende Gründe gestellt werden: Kosten im Gesundheitsbereich, und zwar für Therapien und außerordentliche medizinische Eingriffe, die von den zuständigen Behörden als solche anerkannt werden und sofern die Gesamtkosten mindestens zwei normale, monatliche Nettogehälter ausmachen; Kauf oder Bau, inklusive Wiedergewinnung der Erstwohnung; Zahlung des aufgrund eines Vollstreckungstitels geschuldeten Betrages, sofern dieser wenigstens zwei normale monatliche Nettogehälter ausmacht; bei schwerer Verschuldung, die von Fall zu Fall zu bewerten ist aufgrund entsprechender Unterlagen und sofern die Gesamtschuld mindestens sechs normale, monatliche Nettogehälter ausmacht; für Ausbildungskosten der Kinder. Die Anzahlung darf den Betrag von 6.500 € pro Student nicht übersteigen; im Falle der Neugestaltung, Neueinrichtung oder außerordentlichen Instandhaltung der ständigen Wohnung der Familie des Gesuchstellers, sofern die entsprechenden Kosten mindestens drei normale, monatliche Nettogehälter ausmachen; im Falle der Heirat des Gesuchstellers oder der Kinder; um Einkommenseinbußen des Gesuchstellers wettzumachen, die ihm aufgrund eines unbezahlten Wartestandes oder Sonderurlaubes oder aufgrund von Teilzeitbeschäftigung aus begründeten familiären Erfordernissen entstehen; für den Fall anderer gewichtiger und schwerwiegender Gründe, die von Fall zu Fall begründet und bewertet werden müssen.

## Avviso Hinweis

La Polizza n. 214/000895-9 **Responsabilità civile professionale** per la rivalsa da parte della Provincia autonoma di Bolzano per colpa grave dei dipendenti provinciali **scade a marzo**.

Die Polizze Nr. 214/000895-9 **Berufshaftpflichtversicherung für Regress** bei grober Fahrlässigkeit von Landesbediensteten von Seiten der Autonomen Provinz Bozen **wird im März verfallen**.

### IMPORTANTE!

Scelta della linea di investimento  
Laborfonds

Ricordiamo a tutti gli iscritti che entro il giorno 21 marzo 2008 gli aderenti al Laborfonds dovranno effettuare la scelta della linea di investimento che riterranno più adeguata alle loro caratteristiche. In caso di mancata segnalazione della scelta della linea di investimento entro il termine predetto, i contributi saranno assegnati alla **“Linea Bilanciata”** che mantiene la medesima politica di investimento della precedente gestione monocomparto. Per informazioni più dettagliate consigliamo di fare riferimento alla brochure informativa inviata da Laborfonds ai suoi iscritti. In tale prospetto informativo troverete anche le indicazioni per la valutazione individuale del profilo di rischio.



### WICHTIG!

Auswahl der Investitionslinie  
des Laborfonds

Wir erinnern alle Eingeschriebenen, dass innerhalb 21. März 2008 die Mitglieder des Laborfonds die Investitionslinie für den Laborfonds auswählen müssen. Falls innerhalb des oben genannten Datums keine Mitteilung der gewählten Investitionslinie erfolgt, werden die Beiträge der **„Ausgewogenen Investitionslinie“** zugeschrieben. Diese Linie verfolgt dieselbe Anlagepolitik wie die bisherige Einlinienverwaltung. Um genauere Informationen zu erhalten, raten wir die Informationsbrochure, welche der Laborfonds allen Mitgliedern geschickt hat, durchzulesen. In dieser Broschüre finden Sie auch heraus, welche Investitionslinie am besten ihren Bedürfnissen entspricht.

## Rischi specifici del lavoratore adibito a mansioni di tipo amministrativo (da D.Lgs 626/94, regole in materia di tutela della sicurezza e della salute sul posto di lavoro)

### Prestare particolare attenzione :



- a non eseguire senza autorizzazione, mansioni che non competono
- a segnalare sempre qualsiasi anomalie inerenti la sicurezza e l'igiene del lavoro riscontrata al diretto superiore
- a seguire scrupolosamente in caso di emergenza le indicazioni ricevute
- ad utilizzare sempre l'apposita maniglia, nell'aprire le porte scorrevoli, per evitare schiacciamento delle mani
- a fare attenzione al rischio di cadute di oggetti dall'alto, nel prendere contenitori o porta documenti dagli scaffali

- per evitare un affaticamento visivo, durante il lavoro evitare di esporsi alla luce diretta del sole
- durante il lavoro assumere sempre una posizione corretta al fine di evitare un affaticamento da una scorretta postura
- a non salire su cataste di documenti, sedie o tavoli, nel raggiungere materiali posti in quota
- a non assumere bevande alcoliche, durante il lavoro in quanto ciò è assolutamente vietato, oltre che essere pericoloso per la propria ed altrui sicurezza
- a tenere libero il tavolo di lavoro da materiale non necessario
- a non gettare nel cestino vetri o oggetti taglienti
- a lasciare sempre chiusi i cassetti delle scrivanie dopo l'uso, al fine di evitare urti accidentali
- durante il cambio della cartuccia del toner della fotocopiatrice, usare i guanti, se sono disponibili, altrimenti dopo l'operazione, lavarsi accuratamente le mani
- a gettare le cartucce del toner negli appositi contenitori
- a non usare impropriamente forbici o taglierine per evitare tagli e lesioni agli arti superiori durante l'uso di attrezzature manuali e ai contatti con arti taglienti
- durante la movimentazione manuale dei carichi al fine di evitare eventuali lesioni all'apparato muscolare-scheletrico usare la massima attenzione tenendo conto della stabilità del peso, del sollevamento, dell'impugnatura
- per i pesi superiori ai 30 Kg per gli uomini e 20 Kg per le donne (Legge 635/34), è necessario farsi aiutare
- a rispettare la cartellonistica affissa seguendo diligentemente le prescrizioni i divieti e le indicazioni ivi riportate
- a non manomettere i dispositivi di sicurezza presenti sugli impianti, macchine ed utensili
- ai contatti accidentali con cavi elettrici che potrebbero essere danneggiati e alle attrezzature in cattivo stato; in questi casi segnalare tempestivamente al superiore gerarchico
- a non usare apparecchiature elettriche non autorizzate, quali fornelli, stufette, scaldavivande ecc.
- a togliere sempre l'energia elettrica nel caso lei debba eseguire operazioni su parti di macchina in tensione al fine di evitare rischi
- per evitare ustioni durante il lavoro, al contatto con parti calde di attrezzature, liquidi ad alte temperature (acqua, olio ecc.)
- nei limiti della propria attività lavorativa e della propria salute di sottoporsi a sbalzi termici o a correnti d'aria

**Inoltre ricordiamo a tutti i lavoratori che l'art. 5 del D.Lgs 626/94, in caso di inosservanza delle norme prevede delle sanzioni a carico dei lavoratori da parte degli organi di vigilanza o della magistratura**

## Leitfaden über spezifische Risiken eines Verwaltungsangestellten (vom Legislativ Dekret 626/94 über Regelung im Bereich Arbeits- bzw. Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz)

### Besonderes Augenmerk werfen auf:

- ohne Genehmigung keine Arbeiten ausführen, die nicht in den Arbeitsbereich fallen;
- jegliche Mängel, welche die Sicherheit und die Hygiene am Arbeitsplatz betreffen, umgehend deinem Vorgesetzten melden;
- im Notfall gewissenhaft die erhaltenen Anordnungen befolgen
- beim Öffnen von Schiebetüren immer die dafür vorgesehene Klinke verwenden, um das Einklemmen der Hände zu vermeiden
- beim Herabholen von Behältern und Dokumentmappen aus Regalen die Gefahr des Herunterfallens derselben berücksichtigen
- um während der Arbeit die Augen nicht zu überanstrengen, sich nicht dem direkten Sonnenlicht aussetzen
- während der Arbeit eine korrekte Haltung einzunehmen, um durch falsche Körperhaltung Überanstrengung zu vermeiden
- nicht auf Dokumentenstapel, Stühle oder Tische hinaufsteigen, um sich in der Höhe befindendes Büromaterial zu erreichen
- keine alkoholische Getränke während der Arbeit zu sich zu nehmen, da dies absolut verboten ist und zudem ihre Sicherheit und jene ihrer Mitarbeiter gefährdet
- den Schreibtisch von unnützem Büromaterial freihalten
- kein Glas oder schneidende Gegenstände in den Papierkorb werfen
- die Schubladen der Schreibtische immer nach Gebrauch schließen, um zufälliges Anstoßen zu vermeiden
- beim Austausch des Toners der Fotokopiermaschine Handschuhe verwenden, wenn nicht vorhanden, die Hände danach sorgfältig waschen
- die Tonerpatrone in den dafür vorgesehenen Behälter entsorgen
- um bei der Verwendung von Handgeräten Schnittwunden und Verletzungen an den oberen Gliedmaßen zu vermeiden sollen keine Scheren und Messer unpassend verwendet werden
- um eventuelle Verletzungen der Muskeln und Knochen bei manueller Verschiebung von Lasten zu vermeiden, die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen nicht außer Acht lassen, wobei die Stabilität, das Gewicht, das Heben, die Haltung zu berücksichtigen sind
- bei einem Gewicht von mehr als 30 Kg bei Männern und von mehr als 20 Kg bei Frauen (Gesetz 635/34) ist es erforderlich, sich von jemanden helfen zu lassen
- die angeschlagenen Schilder zu beachten, indem man die darin angegebenen Vorschriften Verbote und Anweisungen befolgt
- die auf den Anlagen, Maschinen und Geräten angebrachten Sicherheitsvorrichtungen nicht zu manipulieren
- bei zufälligen Berühren von Elektrokabeln die beschädigt sein könnten oder von Geräten in schlechtem Zustand, sofort dem direkten Vorgesetzten Meldung machen
- keine nicht erlaubten Elektrogeräte wie Öfen, Heizkörper, Teilwärmer usw. zu verwenden
- um unnötiges Risiko zu vermeiden, immer den elektrischen Strom unterbrechen, sollten Arbeiten bei unter Strom stehenden Maschinen vorgenommen werden
- um sich während der Arbeit nicht zu verbrennen, den Kontakt mit heißen Maschinenteilen und erhitzten Flüssigkeiten (Wasser, Öl, usw.) vermeiden
- sich während der Arbeit nicht Temperaturschwankungen und Zugluft aussetzen

**Außerdem möchten wir alle Arbeiter auf den Art. 5 des Gesetzdekretes 626/94 hinweisen, welcher bei Nichtbeachtung der Vorschriften Sanktionen von Seiten der Aufsichtsorgane und der Justizbehörde vorsieht.**



## FONDO DI SOLIDARIETÀ DEI DIPENDENTI PROVINCIALI

Bolzano, novembre 2007

A tutte le colleghe ed i colleghi!

### OGGETTO: Fondo di solidarietà dei dipendenti provinciali!

Il 19 marzo 1975 è stato costituito il fondo di solidarietà dei dipendenti provinciali. Da allora grazie al volontario impegno dei fiduciari è stato prestato in **130** casi un aiuto finanziario immediato e senza formalità in caso di morte di dipendenti provinciali. Nel marzo 2002, considerato il rincaro generale, soci fondatori ed altri dipendenti provinciali decisero di aumentare la quota a **€ 2,60**.

Il fondo viene gestito gratuitamente e in luogo di giuramento da tre fiduciari (1 per gruppo linguistico), i quali provvedono personalmente alla consegna dell'importo tramite assegno circolare intestato al beneficiario in presenza di due testimoni. Inoltre esiste un collegio arbitrale, il quale decide in casi di controversie.

È oltremodo importante in caso di disgrazia di dare ai superstiti un aiuto **i m m e d i a t o**. Essendo dipendenti sappiamo quanto tempo passa finché vengono pagate indennità e pensioni.

### PERCIÒ

#### ISCRIVETEVI AL FONDO DI SOLIDARIETÀ!

#### TROVATE NUOVI SOCI AL FONDO DI SOLIDARIETÀ!

#### IL FONDO DI SOLIDARIETÀ SERVE A TUTTI, AGLI UNI PER LA TRANQUILLITÀ, AGLI ALTRI COME AIUTO!

----- staccare qui -----

### DICHIARAZIONE DI ADESIONE

La/il sottoscritta/o dipendente provinciale \_\_\_\_\_, Matr. No. \_\_\_\_\_

nata/o il \_\_\_\_\_, in \_\_\_\_\_, residente a \_\_\_\_\_

Via \_\_\_\_\_, impiegata/o nella ripartizione \_\_\_\_\_, ufficio \_\_\_\_\_

con sede a \_\_\_\_\_, dichiara con la presente la propria adesione al fondo di solidarietà dei dipendenti provinciali e acconsente che i contributi di **€ 2,60** in caso di morte di un socio vengono detratti di volta in volta dallo stipendio del prossimo mese.

Nel caso proprio il contributo dovrà essere consegnato a:

sig.ra/sig. \_\_\_\_\_, nata/o il \_\_\_\_\_, a \_\_\_\_\_

e residente a \_\_\_\_\_, via \_\_\_\_\_

Titolare dei dati è il fondo di solidarietà dei dipendenti provinciali. I dati forniti verranno trattati anche in forma elettronica. Responsabile del trattamento sono i fiduciari.

Il conferimento dei dati è obbligatorio per lo svolgimento dei compiti amministrativi richiesti. In caso di rifiuto di conferimento dei dati richiesti non si potrà dare seguito alle richieste avanzate ed altre istanze inoltrate. In base agli articoli 7-10 del d. lgs. 196/2003 il/la richiedente ottiene con richiesta l'accesso ai propri dati, l'estrapolazione ed informazioni su di essi e potrà, ricorrendone gli estremi di legge, richiederne l'aggiornamento, la cancellazione, la trasformazione in forma anonima e in blocco.

\_\_\_\_\_, li \_\_\_\_\_  
( per favore scrittura leggibile )

\_\_\_\_\_  
( firma )

**da consegnare a Albert von Fioresi - Ripartizione 2.3 – Economato – Palazzo 1 - Bolzano – Via Crispi, 3  
in caso di cambio di beneficiario, prego informare per iscritto al suddetto indirizzo!**

## SOLIDARITÄTSFOND DER LANDESANGESTELLTEN

Bozen, im November 2007

**An alle Kolleginnen und Kollegen!**

### **BETRIFFT: Solidaritätsfond der Landesangestellten!**

Am 19. März 1975 wurde der Solidaritätsfond der Landesangestellten errichtet. Seitdem konnten Dank des freiwilligen Einsatzes der Treuhänder in **130** Fällen rasch und unbürokratisch finanzielle Hilfe bei Todesfällen von Landesbediensteten geleistet werden. Im März 2002 wurde in Anbetracht der allgemeinen Teuerung von Gründungsmitgliedern und anderen Landesbediensteten beschlossen, den Betrag auf **2,60 €** zu erhöhen.

Der Fond wird von 3 Treuhändern ( 1 pro Sprachgruppe ) eidesstattlich und unentgeltlich verwaltet, welche auch persönlich die Auszahlungen mittels Zirkularscheck, ausgestellt auf den/die Begünstigten im Beisein von 2 Zeugen vornehmen. Weiters besteht ein Schiedsgericht, welches bei eventuellen Streitfällen entscheidet.

Es ist äußerst wichtig, im Unglücksfall den Hinterbliebenen eine **s o f o r t i g e** Hilfe zukommen zu lassen. Als Arbeitnehmer wissen wir, wie lange es dauert, bis Abfertigung und Pensionen ausbezahlt werden.

**DESHALB**

**WERDET MITGLIED BEIM SOLIDARITÄTSFOND!**

**WERBT MITGLIEDER FÜR DEN SOLIDARITÄTSFOND!**

**DER SOLIDARITÄTSFOND DIENT ALLEN, DEN EINEN ALS BERUHINGUNG  
DEN ANDEREN ALS HILFE!**

----- hier abtrennen -----

### **BEITRITTSERKLÄRUNG**

Die/der unterfertigte Landesangestellte \_\_\_\_\_, Matr. Nr. \_\_\_\_\_

Geboren am \_\_\_\_\_, in \_\_\_\_\_, wohnhaft in \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_, beschäftigt in der Abteilung \_\_\_\_\_. Amt \_\_\_\_\_ mit

Sitz in \_\_\_\_\_, erklärt hiermit ihren/seinen Beitritt zum Solidaritätsfond der Landesangestellten, und ist einverstanden, dass der Betrag von **2,60 €** für den Fall des Todes eines Mitgliedes jeweils vom Gehalt des folgenden Monats abgezogen wird.

In ihrem/seinen Fall soll der Solidaritätsbeitrag übergeben werden an Frau/Herrn

\_\_\_\_\_, geb. am \_\_\_\_\_, in \_\_\_\_\_

und wohnhaft in \_\_\_\_\_, Straße \_\_\_\_\_

Rechtsinhaber der Daten ist der Solidaritätsfond der Landesangestellten. Die übermittelten Daten werden auch in elektronischer Form verarbeitet. Verantwortlich für die Verarbeitung sind die Treuhänder.

Die Daten müssen bereitgestellt werden, um die angeforderten Verwaltungsaufgaben abwickeln zu können. Bei Verweigerung der erforderlichen Daten können die vorgebrachten Anforderungen oder Anträge nicht bearbeitet werden. Der/die Antragsteller/in erhält auf Anfrage gemäß Artikel 7-10 des LegD. Nr. 196/2003 Zugang zu seinen/ihreren Daten, Auszüge und Auskunft darüber und kann deren Aktualisierung, Löschung, Anonymisierung oder Sperrung, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, verlangen.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

( bitte leserlich schreiben )

\_\_\_\_\_  
( Unterschrift )

**zu übergeben an Albert von Fiorese – Abteilung 2.3 – Ökonomat – Landhaus 1 – Crispistr.3**  
**eventuelle Änderungen der/des Begünstigten bitte schriftlich an obgenannte Anschrift mitteilen!**



## CONTRATTO E ASSEMBLEE

Le assemblee per l'approvazione del Contratto Collettivo Nazionale si sono concluse come previsto il 14 Febbraio. Adesso siamo tutti in attesa di veder concretizzarsi nelle buste paga quanto concordato. Alcune aziende, quando questo giornale sarà stampato, avranno già provveduto ad accreditare sia gli aumenti mensili che l'arretrato sotto forma di una tantum. Qualcuno dovrà invece armarsi di pazienza perché alcune banche hanno sistemi di gestione del personale che consentiranno di effettuare tutti i calcoli prima della fine di Marzo.

Il Contratto è dunque fatto e approvato, entriamo ora nella fase applicativa. In questa fase la vigilanza del sindacato è molto importante. Non di rado le norme scritte durante le trattative vengono fraintese o applicate in modo non conforme alle intenzioni con cui sono state concordate.

Il testo completo dovrebbe essere pronto entro 90 giorni dalla stipula. Il nostro auspicio è che le parti trovino una forma letteraria accessibile e soprattutto non ambigua per definire le nuove previsioni.

In questo periodo è nostra intenzione raggiungere con l'informazione i lavoratori che per ragioni geo-

grafiche o normative non sono stati raggiunti con le assemblee.

In occasione del rinnovo le parti hanno stabilito un allargamento del diritto di assemblea in orario di lavoro anche alle piccole unità produttive. Purtroppo il breve tempo concesso per effettuare le riunioni e la situazione geografica difficile ci hanno impedito raggiungere una gran parte dei colleghi.

**Per consentire una diffusione più capillare delle informazioni e per garantire a chi lo desidera di fruire del diritto di assemblea, stiamo organizzando alcune riunioni serali nelle località che non sono state raggiunte in precedenza.**

Queste riunioni si svolgono di massima dopo l'orario di lavoro e hanno l'obiettivo di informare sia sulle novità del Contratto Nazionale che sul trattamento integrativo interno alle aziende.

I colleghi che desiderano essere raggiunti da questo servizio, possono rivolgersi alla nostra segreteria. Sarà nostra cura organizzare l'incontro.

Salvatore Lauria

## VERTRAG UND MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

Wie vorgesehen wurden am 14. Februar die Mitgliederversammlungen für die Ratifizierung der Plattform zum neuen Nationalen Kollektivvertrag abgeschlossen. Jetzt erwarten wir alle einen konkreten Beweis für die Abmachungen auf unseren Gehaltsstreifen. Einige Betriebe werden zum Zeitpunkt des Erscheinens unserer Zeitung bereits die monatlichen Erhöhungen sowie die (una tantum-) Nachzahlungen vorgenommen haben. Einige Mitarbeiter müssen sich jedoch noch etwas in Geduld üben, da einzelne Banken aufgrund ihres Personalverwaltungssystems die Berechnungen erst mit Ende März vornehmen können.

Der Vertrag wurde somit erstellt und gutgeheißen, nun schreiten wir zur Anwendungsphase. In dieser Phase wird die Aufmerksamkeit der Gewerkschaft äußerst wichtig. Nicht selten werden nämlich die in den Verhandlungen festgelegten Normen später falsch interpretiert bzw. nicht so angewandt, wie es eigentlich im Sinne der Abmachungen wäre. Der vollständige Text sollte innerhalb von 90 Tagen nach Vereinbarung feststehen. Wir hoffen, dass die Vertragsparteien eine zugängliche Schriftform finden und dass die Formulierungen nicht allzu zweideutig ausfallen, um die neuen Richtlinien klar und zweifelsfrei festlegen zu können. Zurzeit ist es unser Bestreben, mit der notwendigen

Information alle Angestellten zu erreichen, die aufgrund geografischer oder normativer Gründe nicht in den Mitgliederversammlungen angesprochen werden konnten.

Bei dieser Gelegenheit der Vertragserneuerung haben die Parteien eine Ausweitung des Versammlungsrechtes während der Arbeitszeit auch für die kleinen Produktionseinheiten vereinbart. Leider hat der kurz gehaltene Zeitrahmen für die Sitzungen sowie die geografischen Gegebenheiten es uns sehr schwer gemacht, einen Großteil der Kolleginnen und Kollegen zu erreichen. **Um eine kapillarere Verbreitung der Informationen zu ermöglichen und um dem Wunsch nach Versammlungen gerecht zu werden, organisieren wir einige abendliche Sitzungen in jenen Zonen, die vorher nicht erreicht werden konnten.**

Diese Versammlungen finden hauptsächlich nach Beendigung der Arbeitszeit statt und zielen auf die Neuheiten des Nationalen Vertrages sowie auf die Betriebszusatzverträge der einzelnen Banken ab.

Alle Kolleginnen und Kollegen, die von diesem Dienst Gebrauch machen möchten, können sich mit unserem Sekretariat in Verbindung setzen. Wir werden dann gerne die gewünschten Zusammenkünfte organisieren.



## RICORDIAMOCI CHE ...

Erano molti anni che non percepivo nelle assemblee un'atmosfera distesa come quella che ha accompagnato l'approvazione del Contratto Collettivo Nazionale.

Motivi per abbassare la guardia non ce ne sono molti, ma il semplice fatto di parlare di qualcosa che c'è al posto di discutere di qualcosa che non c'è ha reso tutto più semplice.

Quel qualcosa che il contratto ha portato e porterà nelle tasche dei lavoratori non arricchirà nessuno ma almeno alimenterà la speranza di essere usciti da un tunnel durato più di dieci anni.

Mi riferisco al periodo in cui sulle spalle dei bancari è caduto l'onere di risollevarne le sorti di un settore abbandonato alle spartizioni politiche per troppi anni.

I colleghi con qualche anno di banca ricorderanno il periodo in cui il governatore della Banca d'Italia lanciava l'allarme sulle inefficienze del settore e tutte le aziende facevano a gara a chi dichiarava più esuberanti.

Eravamo arrivati all'assurdità che dichiaravano personale in eccesso anche aziende con organici notoriamente inferiori alle loro necessità. Molti hanno intravisto la possibilità di eliminare un po' di cinquantenni, considerati inutili e costosi.

Siamo arrivati alla cifra astronomica quanto ridicola di 80.000 esuberanti. Un terzo dei bancari allora in attività.

Le pretese erano assurde, ma la verità era nel mezzo e la necessità di sgravare di costi il settore ci ha obbligati ad istituire il famoso "Fondo Esuberanti" di settore che in questi anni ha accompagnato verso la pensione molti colleghi in modo non traumatico.

Il ricorso infatti alla legge 223 sui licenziamenti collettivi era sempre dietro l'angolo. In un paese come l'Italia che non ha un'offerta di lavoro molto dinamica, mettere sulla strada un cinquantenne sarebbe stato un vero crimine.

Aggiungiamo che non solo il settore bancario navigava in cattive acque, e che per accordi Interconfederali non si poteva chiedere aumenti superiori all'inflazione programmata.

## ERINNERN WIR UNS ...

Es ist viele Jahre her, dass ich in den Mitgliederversammlungen eine so entspannte Atmosphäre vernommen habe, wie es nun bei der Gutheißung des neuen Nationalen Kollektivvertrages der Fall war.

Gründe um die Aufmerksamkeit zu senken gibt es zwar nicht viele, aber die alleinige Tatsache, über Dinge zu sprechen, die es gibt anstatt über solche, die es nicht gibt, macht die ganze Sache doch einfacher.

Dieses Etwas, das der Vertrag in die Taschen der Angestellten gebracht hat und bringen wird, kann zwar niemanden reich machen aber zumindest nährt es die Hoffnung, endlich aus einem Tunnel herauszutreten, der über zehn Jahre das Geschehen regiert hat.

Ich beziehe mich auf den Zeitraum, in dem auf den Schultern der Bankangestellten die Pflicht lastete, einem Sektor wieder auf die Beine zu helfen, der für zu viele Jahre den politischen Aufteilungen überlassen wurde.

Die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Jahren Bankerfahrung werden sich noch gut an die Zeit erinnern, als der Gouverneur der Banca d'Italia den Alarm wegen der hohen Ineffizienz des Sektors auslöste und alle Bankbetriebe sich im Rennen um die meisten Personalüberschüsse zu übertreffen versuchten.

In questo quadro e con questi precedenti, prevedendo un aumento a regime nella figura media di circa 280 euro il recente rinnovo costituisce una indiscutibile inversione di tendenza.

Sulla necessità di un cambio di rotta probabilmente erano in partenza d'accordo anche le aziende.

Per la prima volta da quando faccio attività sindacale vedo un rinnovo senza scioperi.

La corda era tesa e si stava spezzando. Le banche inoltre hanno bisogno di personale motivato per recuperare il danno di immagine che si sono create negli ultimi anni con una gestione socialmente poco responsabile del credito.

Come addetto ai lavori sono contento dell'esito economico delle contrattazioni. Avrei volentieri visto anche qualche intervento in campo normativo. **La qualità del lavoro non dipende solo dai soldi.** Ci sono temi come l'orario di lavoro, il part time, gli inquadramenti, la precarietà, che se non trovano adeguata soluzione, possono rendere difficile la vita professionale.

Il Contratto Nazionale rinvia alcuni importanti temi alla contrattazione aziendale. La stagione dei rinnovi dei Contratti Integrativi Aziendali sarà una ottima occasione per affrontare i temi che nel vasto ambito nazionale è difficile trattare.

Il contratto possiamo mettercelo alle spalle con la considerazione che se si tratta di una inversione di tendenza duratura e non occasionale, la speranza di riportare i salari dei bancari a livelli soddisfacenti potrebbe essere un sentimento da non reprimere.

Salvatore Lauria



Wir gelangten sogar zur Absurdität, dass auch Banken Personalüberschüsse bekundeten, die gemäß ihren Notwendigkeiten bekanntlich einen zu niedrigen Personalstand verzeichneten. Viele sahen darin eine Möglichkeit, ein paar von den Fünfzigjährigen abzubauen, die als zu teuer und unnützig angesehen wurden.

Wir erreichten die astronomische und zugleich lächerliche Zahl von 80.000 überschüssigen Mitarbeitern. Dies entspricht einem Drittel der damals beschäftigten Bankangestellten.

Die Forderungen waren absurd, aber die Wahrheit lag irgendwo in der Mitte und die Notwendigkeit, den Sektor kostenmäßig zu entlasten, führte uns zur Einrichtung des famosen "Solidaritätsfonds für den Personalabbau" im Bankensektor, der in den letzten Jahren viele Kolleginnen und Kollegen ohne größere Traumen in den Ruhestand begleitet hat.

Die Möglichkeit der Anwendung des Gesetzesdekretes 223 über die kollektiven Entlassungen lauerte stets hinter der Ecke. In einem Land wie Italien, das nicht gerade ein sehr dynamisches Arbeitsangebot hat, käme das "Vor-die-Türsetzen" eines Fünfzigjährigen einem Verbrechen gleich.

Wir müssen hinzufügen, dass nicht allein der Bankensektor in trüben Gewässern weilt und dass aufgrund interkonföderaler Abkommen keine Erhöhungen über die programmierte Inflation angestrebt werden konnten.

In diesem Rahmen und unter diesen Vorgaben stellt eine Gehaltserhöhung in Summe von ca. 280 Euro im mittleren Bereich bei der kürzlichen Erneuerung eine zweifelhafte Trendwende dar.

Über die Notwendigkeit einer Kursänderung waren sich anfangs die Banken wahrscheinlich selbst einig. Zum ersten Mal in meiner Gewerkschaftstätigkeit sehe ich eine Vertragserneuerung ohne Streiks.

Das Seil war gespannt und drohte zu reißen. Die Banken benötigen außerdem motivierte Mitarbeiter, um das angeschlagene Image wiederherzustellen, das sich im Kreditsektor in den letzten Jahren aufgrund einer sozial wenig verantwortungsbewußten Verwaltung ergeben hat.

Als Insider bin ich über den wirtschaftlichen Ausgang der Verhandlungen erfreut. Ich hätte gerne auch einige Eingriffe im normativen Teil gesehen. **Die Arbeitsqualität hängt nicht allein vom Geld ab.** Themen wie die Arbeitszeit, Teilzeitarbeit, Einstufungen, unsichere Arbeitsverhältnisse, können ohne eine angemessene Lösung das Arbeitsleben erschweren.

Der Nationale Vertrag verweist bei einigen wichtigen Themen auf die Betrieblichen Verhandlungen. Die Sai-



son der Erneuerung der Betriebszusatzverträge wird eine gute Gelegenheit sein, um jene Themen anzugehen, die im breiten nationalen Umfeld schwierig sind zu verhandeln.

Wir können den neuen Vertrag somit hinter uns lassen mit der Bemerkung, dass es sich um eine dauerhafte und nicht nur zufällige Trendumkehr handelt, die Hoffnung, die Gehälter der Bankangestellten auf ein zufriedenstellendes Niveau zu bringen, könnte somit ein nicht zu unterdrückendes Gefühl sein.

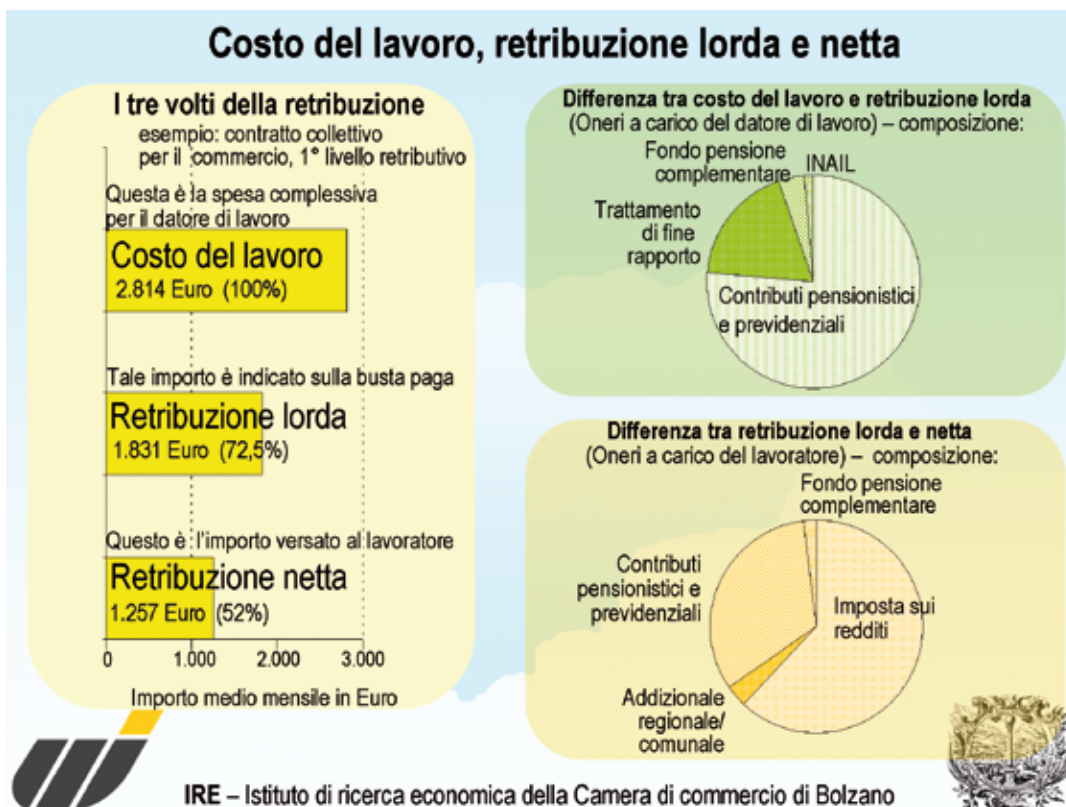
## Maggiori stipendi netti soltanto attraverso uno sgravio fiscale

**I tre volti della retribuzione: se 100 è il costo del lavoro a carico dell'azienda, la retribuzione lorda ammonta a 72, ma ciò che va effettivamente in tasca al lavoratore (stipendio netto) non supera 52. Il divario tra il costo del lavoro e la retribuzione netta è dovuto sostanzialmente ai contributi previdenziali e all'imposta sul reddito. È quest'ultima che va ridotta se non si vogliono compromettere le future prestazioni pensionistiche.**

Una proposta tesa ad innalzare il potere d'acquisto dei lavoratori è quella di aumentare gli stipendi netti. Effettivamente la differenza tra la spesa sostenuta dal datore di lavoro e la somma versata al dipendente è spropositata: la retribuzione netta corrisponde appena al 52% dell'effettivo costo del lavoro a carico dell'azienda. L'esempio a cui ci riferiamo: contratto collettivo per il settore commercio, decorrenza 01.01.2008, primo livello retributivo. In Germania, a proposito, la situazione è identica (incidenza del reddito netto sul costo del lavoro: 52,5% - dati forniti dall'ufficio federale di statistica). A fare la differenza tra costo del lavoro e retribuzione netta sono in sostanza i contributi pensionistici (per il 61%) e le imposte dirette (28%). Una parte minore è rappresentata dal trattamento di fine rapporto (10%) e dai contributi INAIL (1%). La pretesa di aumentare gli stipendi netti

è più che lecita. Bisogna tuttavia verificare quali sono i costi che si vogliono tagliare: non certo i contributi pensionistici, dato che ne risentirebbero le future prestazioni pensionistiche e ciò di riflesso, andrebbe ad intaccare i futuri consumi. L'elemento su cui far leva per aumentare il reddito disponibile dei lavoratori è quindi, in sostanza, la riduzione dell'imposta sul reddito.

Comunicato stampa dell'IRE/WIFO





## NUTZE AUCH DU DIE VORTEILE DER STEUERBERATUNGSSTELLE DER FABI!

Der CAAF FABI ist eine vom Finanzministerium autorisierte Stelle, vertreten durch eine Gesellschaft mit Vermögensautonomie, die sich in vollem Ausmaße an den strengen gesetzlichen Auflagen orientiert. Die Gesellschaft bietet:

- Steuerbeistand für abhängige Angestellte und Pensionisten bei Erstellung, Druck und Kontrolle des Modells 730.
- Steuerliquidierung und telematische Übertragung der Kopien der Einkommensteuererklärung an das Finanzministerium und Mitteilung an den Arbeitgeber (oder der Pensionsbehörde) über das Ergebnis der Erklärung sowie der entsprechenden Salden und Akontozahlungen zu den verschiedenen Einzahlungsterminen (Juni und November).
- Garantie der Überwachung durch einen verantwortlichen Techniker mit mehrjähriger Erfahrung, welcher durch Anbringung seiner Unterschrift die Konformität

und das fehlerfreie Ausfüllen des Mod. 730 bestätigt.

- Garantie absoluter Geheimhaltung der Daten und über die Verarbeitung der gesammelten Informationen.
- Pünktliche Einhaltung der Einzahlungstermine sei es für die Akonto- wie für die Saldozahlungen der IRPEF, unter Vermeidung langer Warteschlangen an den verschiedenen Schaltern und mit automatischer Anlastung der entsprechenden Beträge auf dem Gehaltsstreifen oder der Pensionsrate.
- Sofortige Rückvergütung von eventuellen Steuerguthaben über dieselben Kanäle, Gehaltsstreifen oder Pensionsrate, unter Vermeidung langer Wartezeiten bei der Rückvergütung der Gelder durch den Staat.

**ES LOHNT SICH ALSO,  
DIE STEUERERKLÄRUNG  
BEI DER FABI ZU MACHEN!**

## GODI ANCHE TU DEI VANTAGGI DEL CENTRO DI CONSULENZA FISCALE FABI!

Il CAAF Fabi è un Centro Autorizzato dal Ministero delle Finanze, costituito da una Società con autonomia patrimoniale, nel pieno rispetto dei rigidi criteri legislativi. La Società offre:

- Assistenza fiscale ai lavoratori dipendenti e pensionati intesa come elaborazione, stampa e controllo del Modello 730.
- Liquidazione delle imposte e invio telematico al Ministero delle Finanze delle copie delle dichiarazioni dei redditi e comunicazione al datore di lavoro (o all'Ente pensionistico) del risultato della dichiarazione nonché dei relativi saldi e acconti da regolarizzare alle varie scadenze (giugno e novembre).
- Garanzia di supervisione di un Tecnico Responsabile con pluriennale esperienza che certifica, mediante l'apposizione del visto di conformità, l'esatta compila-

zione del Mod. 730.

- Garanzia di assoluta riservatezza dei dati e degli elaborati delle notizie raccolte.
- Puntuale rispetto delle scadenze relative ai versamenti sia di acconto sia di saldo dell'IRPEF, evitando le noiose code ai vari sportelli e regolarizzando automaticamente gli eventuali importi a debito in busta paga o con la rata di pensione.
- Recupero immediato di eventuali importi a credito (rimborso) attraverso il medesimo canale della busta paga o della pensione, evitando in tal modo di attendere lunghi anni per riceverli dallo Stato.

**CONVIENE QUINDI FARE  
LA DICHIARAZIONE DEI  
REDDITI PRESSO LA FABI!**



# AUGEN AUF! NEUHEITEN UND ÄNDERUNGEN BEI DEN KONVENTIONEN OCCHIO ALLE CONVENZIONI! NOVITÀ E CAMBIAMENTI

## NEU / NUOVO

### CAMPING MARINA DI VENEZIA

Quest'anno il camping Marina di Venezia festeggia il suo 50° anniversario e per quest'occasione si sta realizzando un parco acquatico unico in Europa. Queste le offerte di una struttura di altissimo livello:

1. Per le **piazzole** valgono particolari condizioni, che verranno applicate **dal giorno di apertura (19 aprile 2008 fino alla chiusura del campeggio (30 settembre 2008) ad eccezione dei mesi di luglio ed agosto**.

Per tutti i soci SAG (muniti di tessera valida per l'anno 2008) sarà applicato uno **sconto del 10%** sulla piazzola e sulle persone occupanti la piazzola. Inoltre i soci verranno autorizzati a lasciare il campeggio entro le ore 20.00 del giorno di partenza invece che alle 12.00! La **permanenza minima** resta comunque sempre **di 2 notti**.

2. Per la sistemazione in **unità abitativa** verrà offerto sempre dal giorno di apertura (**19 aprile 2008**) **fino alla chiusura del campeggio (30 settembre 2008) ad eccezione dei mesi di luglio ed agosto** a tutti i nostri soci muniti di tessera valida per l'anno 2008 uno sconto **del 5%** sull'unità abitativa prescelta e sulle persone occupanti l'abitazione. La **permanenza minima** resta comunque sempre **di 4 notti**.

#### Per ulteriori chiarimenti:

Dott. Massimo Battaglio - Marina di Venezia S.p.A.  
Via Montello, 6 - Punta Sabbioni, 30013 Cavallino Treporti VE  
tel. 0039 041 5302511 fax 0039 041 966036  
www.marinadivenezia.it – camping@marinadivenezia.it



## ÄNDERUNGEN / CAMBIAMENTI

**ALPINA TOURDOLOMIT** (S. 40 Konventionenbüchlein – pag. 40 libretto convenzioni)

Ab 28.01.08 auch in Leifers, Noldinstraße 1/A - Dal 28/01/08 anche a Laives, via Noldin 1/A

Tel. 0471-590695 / Fax 0471-590697

E-Mail: ls@alpina-tourdolomit.com

Die **Neue Südtiroler Tageszeitung** (S.53 Konventionenbüchlein – pag. 53 libretto convenzioni)

Abonnement: Normalpreis 195,00 Euro - für Mitglieder 156,00 Euro.

Abbonamento: prezzo normale Euro 195,00 – per i soci Euro 156,00.

**BURATTI Schuhe – calzature** (S. 8 Konventionenbüchlein – pag. 8 libretto convenzioni)

Der maximale Skonto auf Schuhe und Sportschuhe ausgenommen für Sonderangebote und bereits preisgesenkte Artikel beträgt 10%.

Lo sconto massimo applicato per scarpe e calzature sportive escluse le promozioni e prezzi a ribasso è pari al 10%.

# Stars and Stripes

Natürlich wollen wir auch in unserer aktuellen Ausgabe die neuen Erdenbürger herzlich willkommen heißen:

# VIP Baby

Noch gerade rechtzeitig zum letzten Weihnachtsfest kam am **22. Dezember 2007** klein **Lisa** zur Welt. Friedlich schlummert hier der ganze Stolz von **Maria Vincenza De Felice**, Mitarbeiterin der Raika Deutschnofen und Papi **Andi Daldoss**.

Am **19. Jänner 2008** wurde um 18.33 Uhr klein **Martin** geboren – 52 cm lang und 3.352 g schwer. Er ist der Sonnenschein von **Katerina Kovatcheva**, Mitarbeiterin und Betriebsrätin der Raika Bruneck.

Es war der **19. Februar 2008** um 18.51 Uhr. Da sind nochmal zwei Mitarbeiter der Raika Bruneck stolze Eltern geworden: mit 52 cm Länge und 3.645 g Gewicht hat klein **Emma** das Herz von **Cindy Niederkofler**, Betriebsratssekretärin der Raika Bruneck, und Vater **Jochen Schenk** im Sturm erobert.

Am 7. März 2008 erblickte **Damian** das Licht der Welt. Auch Mami **Helga Perkmann** ist eine Mitarbeiterin der Raika Bruneck.



Emma



Lisa



Martin

Allen einen herzlichen Glückwunsch!



Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und ihren Familien ein fröhliches Osterfest!

Auguriamo a tutti i nostri iscritti e loro familiari una Buona Pasqua!



Giorno di apertura 8 Marzo  
Giorno di chiusura 12 Ottobre

## LISTINO PREZZI 2008

	BASSISSIMA STAGIONE		BASSA STAGIONE		MEDIA STAGIONE		ALTA STAGIONE	
	8 marzo	14 marzo	15 marzo	28 marzo	21 giugno	4 luglio	5 luglio	22 agosto
	29 marzo	23 aprile	24 aprile	20 giugno	23 agosto	29 agosto		
	13 settembre	12 ottobre	30 agosto	12 settembre				
	prezzo ufficiale	prezzo SAG	prezzo ufficiale	prezzo SAG	prezzo ufficiale	prezzo SAG	prezzo ufficiale	prezzo SAG
Appartamento LAVANDA	<del>32,00 €</del>	28,00 €	<del>46,00 €</del>	39,00 €	<del>62,00 €</del>	52,00 €	<del>85,00 €</del>	72,00 €
Appartamento PRIMULA	<del>41,00 €</del>	35,00 €	<del>53,00 €</del>	45,00 €	<del>71,00 €</del>	60,00 €	<del>94,00 €</del>	79,50 €
Appartamento VERBENA	<del>43,00 €</del>	36,00 €	<del>55,00 €</del>	46,00 €	<del>75,00 €</del>	63,00 €	<del>101,00 €</del>	85,00 €
Appartamento ORTENSIA	<del>46,00 €</del>	39,00 €	<del>65,00 €</del>	55,00 €	<del>85,00 €</del>	72,00 €	<del>113,00 €</del>	96,00 €
Appartamento GLICINE	<del>46,00 €</del>	39,00 €	<del>65,00 €</del>	55,00 €	<del>85,00 €</del>	72,00 €	<del>113,00 €</del>	96,00 €
Bungalow OLEANDRO	<del>51,00 €</del>	43,00 €	<del>77,00 €</del>	65,00 €	<del>108,00 €</del>	91,00 €	<del>155,00 €</del>	131,00 €
Appartamento IBISCO	<del>51,00 €</del>	43,00 €	<del>77,00 €</del>	65,00 €	<del>108,00 €</del>	91,00 €	<del>155,00 €</del>	131,00 €
Casa mobile MIMOSA	<del>36,00 €</del>	30,00 €	<del>56,00 €</del>	47,00 €	<del>77,00 €</del>	65,00 €	<del>129,00 €</del>	109,00 €

**APPARTAMENTI, BUNGALOWS E CASE MOBILI** : Nel prezzo sono compresi i posti letto, gas, acqua, luce, parcheggio per una vettura. Per la prenotazione si deve versare una caparra che sarà poi detratta al momento del saldo finale. Ricevuta questa caparra, sarà nostra premura inviare un voucher che dovrà essere esibito al momento dell'arrivo in campeggio. Tutti i giorni prenotati dovranno essere interamente pagati. L'alloggio è a disposizione degli ospiti dalle ore 17 il giorno dell'arrivo e dovrà essere lasciato libero e pulito non oltre le ore 10 del giorno di partenza. In caso di permanenza oltre le ore 10 verrà addebitata una notte in più. In caso di rinuncia al soggiorno, la direzione tratterà in ogni caso la caparra.

### Offerte speciali nei seguenti periodi e date di arrivo

7=4	8-13 MARZO	26 MARZO 17 APRILE	13 SETTEMBRE-5 OTTOBRE
7=5	20 MARZO	24-26 APRILE	31 MAGGIO
7=6	3 MAGGIO	17-24 MAGGIO	7-21 GIUGNO 6 SETTEMBRE

\* Le offerte speciali sono valide solo per prenotazioni confermate di appartamenti, bungalows e case mobili, Non sono valide per arrivi senza prenotazione confermata

### Campeggio Bella Italia S.p.a.

Via Bella Italia n.2

I-37019 Peschiera del Garda - Verona

Tel +39 045 6400688 Fax +39 045 6401410

[www.camping-bellaitalia.it](http://www.camping-bellaitalia.it)



### Soggiorno minimo per appartamenti e case mobili Bella Italia

3 notti con arrivo libero	dall' 8 Marzo	al 14 Giugno
	dal 13 Settembre	al 12 Ottobre
7 notti con arrivo il sabato	dal 14 Giugno	al 13 Settembre

### SUPPLEMENTI APPARTAMENTI E CASE MOBILI BELLA ITALIA

a) Noleggio: Biancheria da bagno: 4 € per set

b) Noleggio: Biancheria da letto: per ogni ricambio: 8€ singolo ; 11 € doppio

c) Pulizia finale: 26 €

d) Deposito cauzionale per unità abitative: 80 €

e) Tasse di soggiorno

f) Passeggino/Seggiolone/Lettino: 1,25 € al giorno.prenotazione obbligatoria

g) Tennis: 5 € all'ora.

h) Cassaforte alla reception 3 € a settimana; cauzione di 5 €

i) Boa: 10 € al giorno; cauzione di 100 €

**PIAZZOLE:** Per la prenotazione si deve versare una caparra che sarà poi detratta al momento del saldo finale. Ricevuta questa caparra, sarà nostra premura inviare un voucher che dovrà essere esibito al momento dell'arrivo in campeggio. Tutti i giorni prenotati dovranno essere interamente pagati. La piazzola è a disposizione degli ospiti dalle ore 13 del giorno dell'arrivo e dovrà essere liberata entro la stessa ora del giorno di partenza. In caso di permanenza oltre quest'orario verrà addebitata una notte in più. In caso di rinuncia al soggiorno, la direzione tratterà in ogni caso la caparra.

	BASSISSIMA STAGIONE		BASSA STAGIONE		MEDIA STAGIONE		ALTA STAGIONE	
	8 marzo	14 marzo	15 marzo	28 marzo	21 giugno	4 luglio	5 luglio	22 agosto
	29 marzo	23 aprile	24 aprile	20 giugno	23 agosto	29 agosto		
	13 settembre	12 ottobre	30 agosto	12 settembre				
	prezzo ufficiale	prezzo SAG	prezzo ufficiale	prezzo SAG	prezzo ufficiale	prezzo SAG	prezzo ufficiale	prezzo SAG
PIAZZOLA	<del>12,50 €</del>		<del>15,50 €</del>		<del>17,50 €</del>	14,00 €	<del>22,00 €</del>	17,50 €
OFFERTA SAG :PIAZZOLA + 2 PERSONE( indipendentemente dall'età)		14,00 €		14,00 €				
SENIOR oltre i 55 anni	<del>5,00 €</del>	4,00 €	<del>6,00 €</del>	4,50 €	<del>9,00 €</del>	7,00 €	<del>12,00 €</del>	9,50 €
ADULTI	<del>6,00 €</del>	4,50 €	<del>7,00 €</del>	5,50 €	<del>10,00 €</del>	8,00 €	<del>12,00 €</del>	9,50 €
BAMBINI ( 3-5 anni)	GRATIS		<del>3,00 €</del>	2,00 €	<del>4,00 €</del>	3,00 €	<del>5,00 €</del>	4,00 €
INFANTS (0-2 anni)	GRATIS		GRATIS		GRATIS		GRATIS	